



RICHTLINIE FORSCHUNGSTRIMESTER, DIPLOMARBEIT & DEFENSIO STUDIENGANG HUMANMEDIZIN

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit ist die Paracelsus Medizinische Privatuniversität mit PMU abgekürzt.

1	Präambel	2
2	Zielsetzung der Diplomarbeit	2
3	Themenfindung	2
4	Ablauf des Forschungstrimesters.....	3
5	Betreuung der Diplomarbeit	4
6	Format der Diplomarbeit und des begleitenden Posters.....	6
7	Einreichung und Abgabe der Diplomarbeit und des begleitenden Posters	10
8	Begutachtung der Diplomarbeit.....	12
9	Beurteilung der Defensio	13
10	Veröffentlichungspflicht der Diplomarbeit.....	14
11	Übersicht über die Anlagen	14

1 PRÄAMBEL

Diese Richtlinie spezifiziert die Vorgaben aus der Studien- und Prüfungsordnung des Diplomstudiengangs Humanmedizin an der PMU zur Thematik Forschungstrimester, Diplomarbeit, Poster und Defensio. Sie dient zur Orientierung für Studierende der Humanmedizin sowie für Betreuerinnen*Betreuer und Gutachterinnen*Gutachter und beschreibt den Gesamtablauf von der Zuteilung des Themas der Diplomarbeit im dritten Studienjahr bis zu deren mündlicher Verteidigung (Defensio) im fünften Studienjahr.

2 ZIELSETZUNG DER DIPLOMARBEIT

Die Abfassung einer schriftlichen Diplomarbeit und deren mündliche Verteidigung (Defensio) soll im Studiengang Humanmedizin die Kompetenz der Studierenden zur selbstständigen Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas nachweisen. Diese umfasst die Befähigung der Studierenden:

- zur Recherche und Synthese der Literatur zu einem wissenschaftlichen Thema;
- zur Formulierung einer spezifischen und eindeutig beantwortbaren wissenschaftlichen Hypothese oder Fragestellung sowie zur Herleitung und Begründung ihrer Relevanz;
- zur systematischen Erhebung von wissenschaftlichen Daten;
- zur Beschreibung eines Untersuchungsguts, der konkret verwendeten wissenschaftlichen Methoden sowie der hieraus gewonnenen Ergebnisse;
- zur kritischen Reflexion der Eignung des Untersuchungsguts, des Studiendesigns und der eingesetzten Methoden für die Beantwortung der Hypothese(n) oder Fragestellung(en);
- zur Synthese von wissenschaftlichen Ergebnissen und deren Gegenüberstellung mit existierenden Ergebnissen aus der Literatur;
- zur Interpretation von Ergebnissen im Kontext der Literatur sowie zur Formulierung von Schlussfolgerungen, die auf Basis der gewonnenen Evidenz haltbar sind;
- zur formal korrekten Erstellung einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit, eines wissenschaftlichen Posters sowie eines wissenschaftlichen Vortrags.

Grundlage der Diplomarbeit bildet die von den Studierenden zu leistende wissenschaftliche Arbeit während des Forschungstrimesters (siehe unten). Die Erstellung der Diplomarbeit erfolgt ab Beginn des Forschungstrimesters unter Supervision einer*eines habilitierten Erstbetreuerin*Erstbetreuers der PMU; Erstbetreuerin*Erstbetreuer sind dabei in der Regel auch Erstgutachterin*Erstgutachter. Die Diplomarbeit soll klinische, experimentelle oder durch Datenbankanalyse (in silico) erworbene Ergebnisse enthalten, die dem Neuerwerb, der Bestätigung oder der Evaluierung von bereits bestehendem Wissen dienen. Reine Übersichtsarbeiten, die keine eigenen Ergebnisse beinhalten, sind als Diplomarbeit ungeeignet. Systematische Literaturreviews im Sinne einer Metaanalyse, um eine definierte Fragestellung zu verfolgen und Effekte, Evidenzen und Ergebnisse zusammenzufassen und statistisch zu bewerten, sind zugelassen. Im Zweifelsfall ist mit der akademischen Leitung des Forschungstrimesters Rücksprache zu halten.

Die Diplomarbeit muss von der Diplomandin*dem Diplomanden selbstständig angefertigt und in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden.

Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas durch mehrere Studierende ist nur in Ausnahmefällen zulässig und muss durch die akademische Leitung des Forschungstrimesters in Absprache mit der Studiengangsleitung vor Beginn des Forschungstrimesters genehmigt werden. Dabei muss die individuelle Leistung jeder Diplomandin*jedes Diplomanden klar erkennbar gemacht werden und in den jeweiligen Diplomarbeiten unterscheidbare Aspekte des gemeinsamen Themas verschriftlicht werden. Die Abgabe einer gemeinschaftlich verfassten Arbeit ist unzulässig.

3 THEMENFINDUNG

Es liegt in der persönlichen Verantwortung der Studierenden, ihr Themengebiet der Diplomarbeit bis 1. Oktober des vierten Studienjahrs benennen zu können und in einer Projektskizze das Forschungsvorhaben eigenständig zu umreißen. Um den Prozess der Recherche nach

Erstbetreuenden und Themengebieten zu vereinfachen, veröffentlicht die PMU eine standortübergreifende Liste der zur Wahl stehenden Themengebiete, Betreuenden und Institutionen. Die angehende Diplomandin*der angehende Diplomand kann anhand dieser Liste individuell recherchieren und Kontakt aufnehmen, mit Ausnahme der Standorte der Mayo Medical School.

Die Studierenden legen für das Themengebiet und Forschungsvorhaben ihrer Wahl bis zum 1. Oktober des vierten Studienjahrs eine Projektskizze vor (siehe Anlage 1), unabhängig davon, ob diese in den Institutionen der PMU oder außerhalb (Ausnahme Mayo Medical School s.u.) geplant sind.

Die Studiengangsleitungen Humanmedizin beider Standorte nehmen in Rücksprache mit der akademischen Leitung des Forschungstrimesters die Zuordnung der Studierenden vor. Die Letztentscheidung über die Annahme einer Diplomandin*eines Diplomanden bleibt bei der Erstbetreuerin*dem Erstbetreuer. Sie*er muss offiziell im Rahmen des Betreuungsvertrags vier Wochen nach der Freigabe der Projektskizze die Annahme der Diplomandin*des Diplomanden erklären sowie schriftlich bestätigen, dass die notwendigen Voraussetzungen für die Durchführung einer Diplomarbeit erfüllt sind (siehe Anlage 2).

Das Forschungstrimester kann auch außerhalb des zentralen Austauschprogramms und unter Verzicht auf eine Erstbetreuerin*einen Erstbetreuer an der PMU durchgeführt werden. Es gelten auch für diese Forschungstrimester und daraus folgende Diplomarbeiten die Bestimmungen zur Themenfindung, Betreuung, Begutachtung und Bewertung.

Forschungstrimester beim Kooperationspartner Mayo Medical School

Pro Jahr stehen 8 Plätze für Nürnberg und 12 Plätze für Salzburg im Austauschprogramm mit der Mayo Medical School zur Verfügung. Das Forschungstrimester in der Mayo Medical School an den Standorten Rochester, Scottsdale und Jacksonville steht allen PMU-Studierenden der Humanmedizin im 3. Studienjahr zur Bewerbung offen und findet in den generell für das Forschungstrimester vorgesehenen Zeiträumen im 4. Studienjahr statt.

Zur Information dient eine Veranstaltung im 2. Studienjahr sowie eine aktuelle Liste Themen und der „Sponsorinnen*Sponsoren“ (= Betreuerinnen*Betreuer), die im Folgejahr einen Platz anbieten. Die Liste wird auf Moodle veröffentlicht.

Die Vergabe der Plätze erfolgt ausschließlich nach Bewerbung mit Motivationsschreiben (die Frist wird bekannt gegeben, späteste Abgabe erster Werktag nach dem 1. Mai des dritten Studienjahrs) durch eine Kommission, die von der akademischen Leiterin*dem akademischen Leiter des Forschungstrimesters am jeweiligen Standort geleitet wird. Direkte Bewerbungen an der Mayo Medical School sind unzulässig.

Die Grundlage der Vergabe sind die ECTS-gewichteten Durchschnittsnoten der ersten drei Studienjahre (exkl. USMLE), wobei die Kommission sich vorbehält, bei sehr ähnlichen Noten weitere Kriterien heranzuziehen. Im Rahmen des zentralen Austauschprogramms kann es vorkommen, dass das genaue Thema der Diplomarbeit erst bei Ankunft an der Mayo Medical School bekannt gegeben wird.

Sofern die USMLE Step 1-Prüfung nicht im ersten Anlauf bestanden wird, kann ein Forschungstrimester zum ersten Termin (März bis Juni) an der Mayo Medical School aufgrund der langen Vorlaufzeit für die Organisation der Visa nicht angetreten werden; eine Umbuchung auf den zweiten Termin (Juli bis Oktober) kann nur vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Plätzen und Themen in diesem Zeitabschnitt geschehen. Sollten dadurch Plätze nicht wahrgenommen werden, tritt eine Warteliste der Bewerber*innen in Kraft.

4 ABLAUF DES FORSCHUNGSTRIMESTERS

Das Forschungstrimester umfasst einen Zeitraum von 16 Wochen im vierten Studienjahr; die Beginn- und Enddaten des Forschungstrimesters werden von der Studiengangsorganisation festgelegt. Das Forschungstrimester dient nicht nur der Erhebung von Daten, sondern während dieser Zeit sollen bereits die wesentlichen Teile der Diplomarbeit geschrieben werden, da die anschließenden klinischen Ausbildungszeiten nur in sehr geringem Ausmaß eine parallele Bearbeitung zulassen. Im fünften Studienjahr steht, je nach Wahl des Wahlpflichtfachs, keine oder eine vierwöchige Reservezeit für die Fertigstellung der Diplomarbeit zur Verfügung (z. B. für Layout, Editierung, Komplettierung, Feinkorrektur). Diese Zeit reicht **nicht** aus, um die Diplomarbeit zu schreiben.

Für die Erstellung der Diplomarbeit im Forschungstrimester empfehlen wir daher folgende Zeitschiene:

Ende Woche 2: Die konkrete(n) Studienhypothese(n) und/oder Fragestellung(en) sind ausformuliert.

- Ende Woche 4: Die zum Thema hinführende Einleitung (ca. 1,5 Seiten) ist zumindest im Entwurf geschrieben.
- Ende Woche 8: Das für die Bearbeitung des Themas untersuchte Material/Kollektiv und die für die Untersuchung eingesetzten Methoden sind beschrieben; derjenige Teil der Diskussion, der sich kritisch mit dem untersuchten Material/Kollektiv bzw. den für die Untersuchung eingesetzten Methoden auseinandersetzt, ist ausformuliert.
- Ende Woche 12: Die Literaturübersicht (= Stand der Forschung) ist geschrieben; Mock-Tables und/oder Mock-Abbildungen für die erwarteten Daten sind angefertigt.
Die Ergebnisse der Arbeit liegen vor. Das begleitende Poster steht im Entwurf.
- Ende Woche 16: Die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit sind schriftlich zusammengefasst; Tabellen und Abbildungen sind erstellt; die Ergebnisdiskussion, Interpretation und die Schlussfolgerung(en) sind ausformuliert. Das begleitende Poster ist so weit als möglich fertiggestellt.

Bereits fertiggestellte Teile der Arbeit sollten im Verlauf des Forschungstrimesters und Schreibprozesses kontinuierlich überprüft und in Hinblick auf die neu erstellten Abschnitte angepasst werden. Für Forschungspraktika in Forschungsgruppen der Mayo Medical School reichen die Studierenden in der Mitte und spätestens zwei Wochen vor Ende ihres Forschungstrimesters einen Outline¹ der Diplomarbeit der*dem supervidierenden Betreuer*in und der*dem Garanten der PMU (akademischer Leitung des Forschungstrimesters) ein.

Die organisatorische Vorbereitung des Forschungstrimesters obliegt den Studierenden und Erstbetreuerinnen*Erstbetreuer. Ob das Forschungstrimester direkt an der Institution der Erstbetreuerin*des Erstbetreuers oder ganz oder teilweise bei einer assoziierten oder kooperierenden Einrichtung im In- oder Ausland verbracht wird, obliegt der Absprache zwischen Diplomandin*Diplomand und Erstbetreuerin*Erstbetreuer. Anfallende Kosten für Reisen, Unterbringung, Versicherungen und Visa sind von der Diplomandin*dem Diplomanden oder von der Institution der Erstbetreuerin*des Erstbetreuers zu tragen und können nicht von der Universität erstattet werden. Gleiches gilt für den Besuch von Tagungen/Kongressen oder gegebenenfalls die Präsentation auf diesen.

5 BETREUUNG DER DIPLOMARBEIT

Die Erstbetreuerin*der Erstbetreuer muss ein habilitiertes Mitglied mit einer gültiger Lehrbefugnis (Professur oder Privatdozentur) sein. Die Betreuung der Diplomarbeit kann von einer Co-Betreuerin*einem Co-Betreuer begleitet werden, die*der nicht habilitiert sein muss. Die Co-Betreuerin*der Co-Betreuer kann im Betreuungsvertrag (auch nachträglich) aufgenommen werden und muss auf dem Deckblatt der Diplomarbeit genannt werden. Ist die Erstbetreuerin*der Erstbetreuer PMU-extern, soll das Zweitgutachten von einer*einem habilitierten Angehörigen des Lehr- und Forschungspersonals der PMU erstellt werden.

Für die Betreuung und Durchführung der Arbeit gelten die:

- Richtlinie zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis an der PMU
- Richtlinie der Österreichischen Agentur für wissenschaftliche Integrität (ÖAWI) für die Standards Guter Wissenschaftlicher Praxis (GWP-Richtlinien der ÖAWI)

Beide siehe: <https://www.pmu.ac.at/forschung-innovation/forschungsorganisation/gute-wissenschaftliche-praxis.html>

Die Betreuung durch die Erstbetreuerinnen*Erstbetreuer umfasst die Vergabe des Themas, die fachliche Vorbereitung auf das Forschungstrimester, die Anleitung und Begleitung der Diplomandinnen*Diplomanden während des Forschungstrimesters (einschließlich Literaturstudium, statistischer Analyse und Schreibprozess), die zeitgerechte Erstellung des Erstgutachtens,

¹ Outline: Skizze oder Gliederung der Diplomarbeit, mit einer Beschreibung der Methoden, Statistiken u.ä. sowie wichtigsten vorläufigen Ergebnissen in geordneter und logischer Weise

gegebenenfalls die Hilfe bei der Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen durch die Zweitgutachterin*den Zweitgutachter sowie die Unterstützung bei der Vorbereitung der Defensio.

Die Erstbetreuerin*der Erstbetreuer gewährleistet, dass die für die Bearbeitung des Themas wesentlichen Ergebnisse bis spätestens zur Woche 12 des Forschungs trimesters (siehe oben) vorliegen, dass wesentliche Teile der Diplomarbeit bereits während des Forschungs trimesters entsprechend der Zeitschiene unter Punkt 4 „Idealtypischer Ablauf des Forschungs trimesters“ geschrieben werden können und dass bis spätestens zum Einreichungs- bzw. Abgabetermin im fünften Studienjahr eine vollständige schriftliche Diplomarbeit sowie ein begleitendes wissenschaftliches Poster vorgelegt werden kann. Die Erstbetreuerin*der Erstbetreuer trägt weiterhin dafür Sorge, dass die für die erfolgreiche eigenständige Forschungsarbeit notwendigen Rahmenbedingungen gegeben sind und dass das zu untersuchende Material oder Kollektiv (Patientinnen*Patienten, Patientinnen*Patientendaten, Untersuchungstiere, Verbrauchsmaterialien o. Ä.) sowie die für die Bearbeitung der Diplomarbeit notwendigen Methoden zur Verfügung stehen. Besonderes Augenmerk gilt hierbei der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen und Ethikrichtlinien. Die Erstbetreuerin*der Erstbetreuer sorgt dafür, dass die erforderlichen Genehmigungen und Bescheide (z. B. Tierversuchsgenehmigung, Ethikkommissionsbescheid, Strahlenschutzgenehmigung) zu Beginn der Diplomarbeit vorliegen, und übernimmt die hierfür anfallenden Kosten. Für den Fall, dass für die Bearbeitung des Themas eine über die deskriptive Statistik hinausgehende „schließende“ statistische Analyse erforderlich ist, gewährleistet die Erstbetreuerin*der Erstbetreuer i) dass bei Vergabe des Themas ein statistischer Analyseplan vorliegt, ii) dass in der Arbeitsgruppe die notwendige statistische Expertise und Ressourcen (z. B. Lizenzen für Statistikprogramme) vorhanden sind oder iii) dass die Kosten für die Hinzuziehung externer statistischer Expertisen übernommen werden. Die*der Erstbetreuer*in erklärt mit dem Betreuungsvertrag (s. Anhang) die Gewährleistung der Rahmenbedingungen.

Am Standort Nürnberg erfolgt darüber hinaus die Meldung der Diplomarbeit beim Forschungsmanagement und Services.

Ferner gewährleisten die Erstbetreuerinnen*Erstbetreuer, dass das Erstgutachten spätestens 14 Tage nach dem Abgabetermin der Diplomarbeit (in der Regel 15. Mai des fünften Studienjahrs) vorgelegt wird, vorausgesetzt sie haben die Arbeit von der Diplomandin*dem Diplomanden mindestens vier Wochen zuvor zur Korrektur erhalten, dass sie der Diplomandin*dem Diplomanden bei der Beantwortung und Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen/Korrekturen durch die Zweitgutachterin*den Zweitgutachter behilflich sind, dass sie die Diplomandin*den Diplomanden darin unterstützen, die im Forschungs trimester erarbeiteten Befunde in der vorgegebenen Form bei der Defensio zu präsentieren und, persönlich oder in Vertretung, bei der Präsentation und anschließenden Diskussion im Rahmen der Defensio anwesend sind.

Garant*in

Die Garantin*der Garant einer an einer anderen Institution als der PMU durchgeführten Diplomarbeit steht von Beginn des Forschungs trimesters bis zur Defensio mit der Diplomandin*dem Diplomanden regelmäßig in Kontakt. Die Diplomandin*der Diplomand verpflichtet sich dabei, die Garantin*den Garant zu den in der Zeitschiene unter Punkt 4 „Ablauf des Forschungs trimesters“ benannten Zeitpunkten, mindestens aber monatlich, über den Fortschritt der Arbeit und den Schreibprozess zu informieren. Die Garantin*der Garant gewährleistet, dass der formale Ablauf des Forschungs trimesters und der Schreibprozess entsprechend der Vorgaben dieser Richtlinie vonstattengehen, und unterstützt die Diplomandin*den Diplomanden in allen notwendigen Belangen, wenn diese Unterstützung durch die*den nicht an der PMU befindliche Erstbetreuerin*befindlichen Erstbetreuer nicht adäquat geleistet werden sollte. Die Garantin*der Garant verpflichtet sich, im Falle eines Ausbleibens des Erstgutachtens durch die Erstbetreuerin*den Erstbetreuer dieses zu erstellen und, persönlich oder in Vertretung, bei der Defensio anwesend zu sein.

Im Rahmen des zentralen Austauschprogramms mit der Mayo Medical School übernimmt die Rolle der Garantin*des Garant automatisch die akademische Leitung des Forschungs trimesters am jeweiligen Standort.

Ein Wechsel des Themas und/oder der Erstbetreuerin*des Erstbetreuers während oder nach dem Forschungs trimester kann nur in Ausnahmefällen erfolgen und muss von der akademischen Leitung des Forschungs trimesters und der Studiengangsleitung schriftlich genehmigt werden.

6 FORMAT DER DIPLOMARBEIT UND DES BEGLEITENDEN POSTERS

Der Umfang einer schriftlichen Diplomarbeit soll zwischen 7000 und 14.000 Wörtern liegen. Bei der Schriftgröße 11 pt werden etwa 350 Wörter pro formatierter Seite geschrieben, so dass die Diplomarbeit äquivalent zwischen 25 und max. 50 Seiten lang ist. Wird die Wörterzahl überschritten, ist ein begründeter Antrag zu stellen.

Zur Diplomarbeit zählen der gesamte Fließtext von der Einleitung bis zur Schlussfolgerung. Nicht zu diesem Umfang zählen: Deckblatt, eidesstattliche Erklärung, Inhaltsverzeichnis, Zusammenfassung/Abstract, Literaturangaben und Anhang.

Das Format sieht als Schriftart Arial oder Futura² in der Schriftgröße 11 pt und mit einem 1,5-fachen Zeilenabstand vor. Die Seitenränder sind 3 cm links und 2,5 cm rechts, oben und unten. Überschriften werden mit 14 bis zu max. 16pt gesetzt. Die durchgehende Seitennummerierung der Arbeit mit arabischen Seitenzahlen soll unten rechts erfolgen und auf Seite 1 mit der Eidesstattlichen Erklärung beginnen. Das Deckblatt wird nicht nummeriert.

Die schriftliche Diplomarbeit ist zu gliedern in:

- a) Deckblatt (Cover Sheet)
- b) Eidesstattliche Erklärung (Sworn Declaration)
- c) Inhaltsverzeichnis (Table of Contents)
- d) Zusammenfassung (Abstract) (deutsch und englisch)
- e) Einleitung (Introduction)
- f) Literaturübersicht (Literature Review): Alternativ dazu ist eine systematische Darstellung der Literatur im Rahmen einer längeren Einleitung möglich.
- g) Fragestellung(en) und/oder Hypothese(n) (Questions and/or Hypothesis)
- h) Material und Methoden (Materials and Methods)
- i) Ergebnisse (Results)
- j) Diskussion (Discussion)
- k) Schlussfolgerungen (Conclusions)
- l) Tabellen-, Abbildungs- und Literaturverzeichnisse (List of Tables, List of Figures, References)
- m) Danksagung (Acknowledgement) – fakultativ

a. Deckblatt (Cover Sheet):

Das Deckblatt der Diplomarbeit ist nach der in dieser Richtlinie enthaltenen Vorlage zu gestalten (siehe Anlage 3).

b. Eidesstattliche Erklärung (Sworn Declaration):

Die Diplomandin*der Diplomand hat durch ihre*seine Unterschrift an Eides statt zu beurkunden, dass die vorliegende Diplomarbeit eine selbst angefertigte und verfasste Originalarbeit darstellt. Die eidesstattliche Erklärung ist folgendermaßen abzufassen:

Eidesstattliche Erklärung:

Ich erkläre hiermit an Eides statt, dass ich die vorliegende Diplomarbeit selbst verfasst habe, dazu keine anderen als die von mir vollständig angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe und die vorliegende Arbeit oder wesentliche Teile daraus nur hier und sonst nirgends als Prüfungsleistung eingereicht habe.

Ort, Datum

Name und Unterschrift

Die vorhergehende, parallele oder nachträgliche Einreichung als Arbeit bei einer wissenschaftlichen Zeitschrift ist nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht und stellt kein Plagiat dar. Dies soll im Anschluss an die eidesstattliche Erklärung in der Diplomarbeit in der jeweiligen Sprache des Publikationsorgans erklärt werden. Der folgende Passus sollte auch dann in der Diplomarbeit angeführt werden, wenn die Diplomandin*der Diplomand nicht Erst-, sondern Mitautorin*Mitautor der Publikation ist und/oder wenn die Diplomarbeit in einer anderen Sprache abgefasst ist als die Originalarbeit, aber dieser inhaltlich sehr ähnlich ist.

Erklärung zur wissenschaftlichen Publikation (wenn relevant)

²-[https://download.pmu.ac.at/download/ utura/](https://download.pmu.ac.at/download/utura/)

Für eingereichte (submitted), in Begutachtung (under review), in Überarbeitung (under revision) oder akzeptierte (accepted) wissenschaftliche Arbeiten, die ganz oder in Teilen auf den für die Diplomarbeit erarbeiteten Ergebnissen beruhen, ist nach der eidesstattlichen Erklärung ein Hinweis in folgender Form anzufügen:

1. Teile der hier vorgelegten Arbeit wurden in einem Manuskript zur Publikation eingereicht (Autorinnen*Autoren, Titel, Journal).

Parts of this thesis have been submitted as a manuscript for publication (authors, title, journal).

2. Teile der hier vorgelegten Arbeit wurden in einem Manuskript zur Publikation eingereicht (Autorinnen*Autoren, Titel, Journal). Die Arbeit befindet sich derzeit in der Begutachtung.

Parts of this thesis have been submitted as a manuscript for publication (authors, title, journal). The manuscript is currently being reviewed.

3. Teile der hier vorgelegten Arbeit wurden in einem Manuskript zur Publikation eingereicht (Autorinnen*Autoren, Titel, Journal). Die Arbeit befindet sich derzeit in der Revision.

Parts of this thesis have been submitted as a manuscript for publication (authors, title, journal). The manuscript is currently under revision.

4. Teile der hier vorgelegten Arbeit wurden in einem Manuskript zur Publikation eingereicht (Autorinnen*Autoren, Titel, Journal). Das Manuskript wurde am (Datum) zur Publikation angenommen.

Parts of this thesis have been submitted as a manuscript for publication (authors, title, journal). The manuscript has been accepted for publication on (date).

5. Teile der hier vorgelegten Arbeit wurden in einem Manuskript veröffentlicht. (vollständige Angabe der Veröffentlichung inkl. der Autorinnen*Autoren, Titel, Journal, Jahr des Erscheinens, Band, Seite).

Parts of this thesis have been published (complete citation including authors, title, journal, year, issue, pages).

c. Inhaltsverzeichnis (Table of Contents):

Das Inhaltsverzeichnis stellt die Auflistung der Kapitel und Unterkapitel der Diplomarbeit dar und soll die Hierarchie der Über- und Unterkapitel klar zum Ausdruck bringen. Darüber hinaus sind die Über- und Unterkapitel mit entsprechenden Seitenangaben am rechten Rand zu versehen.

d. Zusammenfassung (Abstract) (deutsch und englisch):

Diese umfassen max. 250 Wörter. Sie beginnen mit einem einführenden Satz zur Relevanz des Themas und sollen im ersten Abschnitt die konkrete(n) Fragestellung(en) bzw. die zu testende(n) Hypothese(n) auflisten. Der zweite Abschnitt soll Material und Methoden ausreichend, aber knapp charakterisieren. Der dritte Abschnitt soll die wichtigsten Ergebnisse zusammenfassen und wesentliche quantitative bzw. qualitative Daten präsentieren. Der vierte Abschnitt soll eine Interpretation der Ergebnisse liefern sowie eine konkrete Schlussfolgerung ziehen, die sich auf die eingangs formulierten Fragen und/oder Hypothesen bezieht. Die Zusammenfassungen sind frei von Literaturziten. Das Abstract wird durch fünf Keywords ergänzt, die der Katalogisierung der Arbeit in der Bibliothek dienen.

e. Einleitung (Introduction):

Diese sollte mindestens eine, höchstens aber zwei Seiten umfassen und – wie für eine Originalarbeit in einer wissenschaftlichen Zeitschrift üblich □ in sehr bündiger Form zum Thema bzw. zur allgemeinen Zielsetzung der Arbeit hinführen. Die Einleitung soll die klinische oder wissenschaftliche Relevanz des Themas begründen und darlegen, welche Fakten bereits bekannt sind, auf denen die Fragestellung beruht. Ferner sollte die Einleitung die offenen und im Rahmen der Diplomarbeit zu bearbeitenden Fragen entwickeln. Ziel dieser Variante der Einleitung ist nicht die umfassende und systematische Darstellung der Literatur; dies soll in der Literaturübersicht geschehen. Am Ende der Einleitung soll ein allgemeines, übergeordnetes Ziel der Arbeit stehen, das für jede Leserin*jeden Leser mit einer medizinischen Grundausbildung verständlich ist. Alternativ kann die systematische Darstellung der Literatur und der spezifischen Fragestellung im Rahmen einer längeren Einleitung abgehandelt werden. Diese Variante der Einleitung sollte dann die beiden folgenden Kapitel – Literaturübersicht, Fragestellung(en) und/oder Hypothese(n) – enthalten und insgesamt sechs bis zwölf Seiten umfassen.

f. Literaturübersicht (Literature Review):

In verschiedene Unterkapitel geordnet, soll diese Übersicht die für das Thema relevante Literatur synthetisieren und zwischen fünf und zehn Seiten umfassen. Die Literaturübersicht sollte als Grundlage für die Diskussion der Arbeit dienen, sollte die Primärliteratur aufarbeiten und zitieren und den aktuellen Stand der Wissenschaft integrativ darstellen; die Übersicht sollte nicht im Stil eines Lehrbuchs geschrieben sein und sollte die Literatur nicht aufzählend behandeln. Im Sinne einer Synthese sind allgemeine Aussagen zu treffen, die dann durch mehrere passende Zitate belegt werden. Die Leserin*der Leser soll so in die Lage versetzt werden, sich innerhalb relativ kurzer Zeit einen Überblick über den Stand des Wissens in dem entsprechenden Themengebiet zu verschaffen. Alle Aussagen in der Arbeit müssen durch Zitate belegt werden. Essenziell ist, dass sich die Aussagen, die mit Zitaten belegt werden, im Ergebnisteil der zitierten Originalarbeiten befinden und nicht Aussagen oder Meinungen aus der Diskussion der zitierten Arbeiten übernommen oder sekundär zitiert werden. Zitate aus Übersichtsarbeiten sind für periphere Aspekte der Arbeit erlaubt und sind, wenn sie genutzt werden, als solche zu kennzeichnen (z. B. „reviewed in Ref. Nr.“ oder „Übersichtsarbeit siehe Ref. Nr.“). Für alle Unterkapitel der Literaturübersicht muss evident sein, dass sie einen klaren Bezug zum Thema der Diplomarbeit haben. Idealerweise werden im Anschluss an die Darstellung der Literatur in verschiedenen Unterkapiteln auch jeweils offene Fragen angesprochen, die im Zuge der Diplomarbeit bearbeitet werden sollen.

g. Fragestellung(en) und/oder Hypothese(n) (Questions and/or Hypothesis):

Dieser Abschnitt soll maximal eine Seite umfassen und die Formulierung konkreter Fragestellungen und Hypothesen auf Basis der in der Einleitung und Literaturübersicht angesprochenen offenen Fragen enthalten, nicht jedoch das allgemeine Ziel der Diplomarbeit wiederholen. Die Fragestellungen sollen durch die in der Diplomarbeit erarbeiteten Ergebnisse konkret beantwortet werden. Wenn mehr als eine Fragestellung oder Hypothese formuliert wird, sind diese vorzugsweise zu nummerieren. Wichtig ist, dass die Fragen oder Hypothesen so formuliert sind, dass sie auch einer klaren und eindeutigen Beantwortung zugeführt werden können.

h. Material und Methoden (Materials and Methods):

Im ersten Unterkapitel dieses Abschnitts wird das Material oder Untersuchungskollektiv (die Versuchstiere, die Probandinnen*Probanden und Patientinnen*Patienten o. Ä.), an dem die Untersuchung durchgeführt wurde, im Detail beschrieben; bei Probandinnen*Probanden und Patientinnen*Patienten soll dies einschließlich der Angaben von Geschlecht, Altersverteilung und weiterer für die Arbeit relevanter Kriterien geschehen. Sollte es sich um Tierversuche handeln, so ist auszuführen, dass ein Tierversuchsantrag gestellt und genehmigt wurde. Sollte es sich um Versuche am Menschen handeln, die eine Stellungnahme der Ethikkommission erfordert haben, muss dies erwähnt werden ebenso wie die Tatsache, dass die Ethikkommission den Versuch genehmigt hat.

Wichtig ist die Angabe der Zahl der untersuchten Objekte oder Subjekte. Besteht die Arbeit aus mehreren Teilversuchen, so ist die Zahl der Untersuchungsobjekte bzw. -subjekte für jeden Teilversuch konkret zu benennen. Wenn Gruppenvergleiche vorgenommen werden, so ist die Größe der zu vergleichenden Gruppen genau zu beziffern. Die eingesetzten Methoden sind genau zu erläutern und das Messprinzip, gegebenenfalls einschließlich seiner Validität und Reproduzierbarkeit, zu erklären. Auf Basis der Beschreibung soll der Versuch von einer anderen Person mit einschlägiger wissenschaftlich-medizinischer Ausbildung wiederholt werden können. Ist die Beschreibung einer Methode bereits in einer Originalarbeit erfolgt, so kann auf diese Arbeit verwiesen bzw. diese zitiert werden. Wenn die Methode essenziell für die Erhebung der zentralen Ergebnisse der Diplomarbeit ist, ist diese jedoch zumindest kurz zusammenzufassen. Werden die Ergebnisse einer statistischen Analyse zugeführt, sollen die statistischen Methoden ebenfalls detailliert definiert werden. Werden Unterschiede zwischen Gruppen bewertet, so sollte unbedingt neben dem p-Wert die von der Stichprobengröße unabhängige Effektgröße angegeben werden (z. B. Standardized Response Mean, Cohen D, Odds Ratio). Im Unterschied zu einer Originalarbeit können und sollten die eingesetzten Methoden im Rahmen der Diplomarbeit großzügiger anhand von Abbildungen dargestellt werden.

i. Ergebnisse (Results):

Die Darstellung der Ergebnisse soll wertungsfrei sein, aber effizient geschehen und bereits eine erste Stufe der Synthese enthalten. D. h., es sollen möglichst keine Serien von Einzelergebnissen im Text aufgezählt, sondern diese gegebenenfalls in Tabellen dargestellt werden, während im Text eine zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse erfolgen soll. Idealerweise orientiert sich die

Darstellung der Ergebnisse exakt an den in der Fragestellung formulierten Fragen und Hypothesen. Idealerweise beginnt jeder Abschnitt mit einem Schlüsselergebnis, das sich eindeutig auf die eingangs formulierten Fragen und Hypothesen bezieht. Detailliertere Ergebnisse werden, wenn nötig, dann in den weiteren Sätzen eines jeweiligen Abschnitts präsentiert. Im Prinzip sollte die Lektüre der jeweils ersten Sätze aller Abschnitte des Ergebnisteils ausreichen, um alle wichtigen Informationen zu erfassen. Die Ergebnisse werden in diesem Kapitel in der Regel nicht interpretiert, es sei denn, dies ist für das Verständnis der Experimente essenziell. Der Ergebnisteil ist typischerweise frei von Literaturzitate. Im Unterschied zu einer Originalarbeit können die Ergebnisse im Rahmen der Diplomarbeit, soweit sinnvoll, sowohl in Tabellen als auch in Text und mit Abbildungen (bei Letzteren nur Kernergebnisse) dargestellt werden. Bei der Darstellung von Ergebnissen ist darauf zu achten, dass ein Streuungsmaß angegeben wird; dabei ist konkret anzugeben, um welches Streuungsmaß es sich handelt, z. B. eine Standardabweichung (SD), einen Standard Error of the Mean (SEM) oder ein 95 % Konfidenzintervall. Bei Gruppenunterschieden sollte neben dem p-Wert die Effektgröße bei den Ergebnissen angegeben werden.

Abbildungen müssen aus sich selbst heraus verständlich sein, weisen keine Titel/Überschriften auf und werden durch ausführliche Legenden untertitelt [z. B. Abb. (Fig.) XX: Der Graf zeigt ...]. Tabellen weisen Titel (Überschrift) und eine erklärende Legende (Unterschrift) auf, wobei Letztere alle in der Tabelle verwendete Abkürzungen erklären muss, damit diese von der Leserin*dem Leser nicht im Text gesucht werden müssen.

j. Diskussion (Discussion):

Am Anfang der Diskussion empfiehlt es sich, kurz die konkreten Fragen bzw. Hypothesen sowie die sich darauf beziehenden Schlüsselergebnisse zusammenzufassen. Dieser Abschnitt sollte jedoch nicht länger als eine halbe Seite sein.

Im nächsten Unterkapitel, das mit „Methodikdiskussion“ übertitelt werden kann, sollen das Versuchsdesign, das Material und die Methode kritisch diskutiert werden. Hierbei werden zum einen die Limitationen des Untersuchungsansatzes aufgezeigt; es soll aber auch dargelegt werden, warum diese nicht die Kernaussage der Studie infrage stellen. Auch Stärken des Studiendesigns dürfen hier genannt werden.

Im nächsten Abschnitt folgt der Vergleich der eigenen Ergebnisse mit denjenigen aus der Literatur. Wichtig ist, dass hier nicht einfach Ergebnisse wiederholt, sondern dass diese direkt in Kontext mit anderen wissenschaftlichen Arbeiten gestellt werden. In der Diskussion sollten keinesfalls neue, eigene Ergebnisse präsentiert werden. Es muss klar ersichtlich werden, ob die eigenen Ergebnisse in Übereinstimmung oder in Diskrepanz zu relevanten zitierten Arbeiten stehen. Wird eine Diskrepanz zur Literatur beobachtet, soll möglichst eine Erklärung oder Vermutung geäußert werden, wie die Unterschiede zustande kommen. Sollte eine solche Erklärung nicht vorliegen, so sollte dies explizit zum Ausdruck gebracht werden.

Im letzten Abschnitt der Diskussion sollte eine Interpretation der Befunde gegeben werden, die spekulativen Charakter haben darf, solange sie nichtexistierenden wissenschaftlichen Ergebnissen unbegründet widerspricht. Gegebenenfalls kann abschließend ein sich aus den Ergebnissen der Diplomarbeit entwickelter Plan für zukünftige, weiterführende Untersuchungen vorgestellt werden, in denen offene Fragen geklärt werden können. Diese sollten spezifisch formuliert sein und sich nicht auf die allgemeine Feststellung beschränken, dass weitere Forschung zu dem Thema notwendig ist.

k. Schlussfolgerungen (Conclusions):

In diesem Kapitel werden konkrete Schlüsse aus der Arbeit gezogen, die sich auf die formulierten Fragen und Hypothesen beziehen. Es ist darauf zu achten, dass die Schlüsse nicht spekulativ sind, sondern durch die in der Diplomarbeit erarbeiteten Ergebnisse auch tatsächlich (und möglichst in statistisch abgesicherter Form) belegt werden.

l. Tabellen-, Abbildungs- und Literaturverzeichnisse (List of Tables, List of Figures, References):

Es dürfen keine Zitate in der Arbeit enthalten sein, die nicht im Literaturverzeichnis vorkommen, und es dürfen keine Zitate im Literaturverzeichnis vorkommen, die nicht im Text der Arbeit erwähnt sind. Die Verwendung eines Literaturverwaltungsprogramms wird empfohlen. Als Zitationsstil im Text und im Literaturverzeichnis soll der Stil der American Medical Association (AMA Manual of Style) gewählt werden (siehe auch die Zeitschrift JAMA

<http://subjectguides.uwaterloo.ca/content.php?pid=446193&sid=3656371>, wenn von der Betreuerin*dem Betreuer nicht explizit ein anderer Zitationsstil gewünscht wird).

Es ist essenziell, dass sich die Zitate auf eindeutig erarbeitete Ergebnisse in den entsprechenden Arbeiten beziehen, sich aber nicht auf dort gegebenenfalls geäußerte Vermutungen oder

Spekulationen. Daher müssen sich die Aussagen immer direkt auf die zitierte Arbeit bzw. deren im Ergebnisteil präsentierten Daten beziehen und nicht sekundär auf eine dort in der Einleitung, Literaturübersicht oder Diskussion zitierte Arbeit. Die Zahl der Referenzen sollte der Fragestellung angemessen sein, d. h., es sollen alle für das Thema direkt relevanten Arbeiten aufgelistet sein, aber andererseits sollen nicht exzessiv Zitate zu Nebenaspekten der Arbeit genannt werden.

m. Danksagung (Acknowledgement):

Die freiwillige abschließende Danksagung ist in der Form frei zu wählen. Die Betreuerin*der Betreuer und andere im Projekt eingebundene Mitarbeiterinnen*Mitarbeiter werden üblicherweise erwähnt.

Begleitendes Poster

Neben der Diplomarbeit soll ein begleitendes wissenschaftliches Poster im gängigen Format angefertigt werden. Die folgende Formatbeschreibung wird empfohlen, kann aber zugunsten anderer Formatanforderungen (Tagungen, Fachgesellschaften etc.) abgeändert werden: Die Textanteile des Posters sollen gegliedert sein in Einleitung (Introduction), Zielsetzung (Objective), Methoden (Methods), Ergebnisse (Results), Schlussfolgerung (Conclusion), Referenzen (References), Danksagung (Acknowledgement).

Der Titel des Posters soll auch aus größerer Entfernung gut lesbar sein und kann durch einen etwas kleiner geschriebenen Untertitel ergänzt werden. Die Titelleiste enthält ferner den Namen der Diplomandin*des Diplomanden als einzige Autorin*einzigem Autor, den/die Namen der Institution(en) an der/denen die Arbeit angefertigt wurde, das Logo der PMU (links) sowie Logos der an der Arbeit beteiligten Institution(en) (rechts).

Die Einleitung beginnt oben links unter der Titelleiste und muss nicht unbedingt mit einer Überschrift gekennzeichnet sein. Sie soll in zwei bis drei kurzen Sätzen zur Zielsetzung hinführen und zwei bis drei Kernreferenzen enthalten. Zielsetzung, Methoden, Ergebnisse und Schlussfolgerungen sollen als solche durch Überschriften gekennzeichnet werden und in „Bullet Points“ mit kurzen Statements dargestellt werden; diese müssen nicht unbedingt vollständige Sätze enthalten. Die Schlussfolgerung sollte zu Beginn ein Statement enthalten, was den Neuigkeitswert der vorliegenden Arbeit ausmacht. Die Referenzen und Danksagung können kleiner übertitelt und geschrieben sein als der restliche Textteil. Die insgesamt drei bis fünf Referenzen müssen nicht vollständig ausgeschrieben werden, sollten aber ausreichend Informationen enthalten, dass die Arbeit gefunden werden kann (z. B. Schlaumeier et al. 2018: *Joy of Writing a Diploma Thesis*: 23: 43–44). In der Danksagung soll die Betreuerin*der Betreuer erwähnt sein sowie relevant die Finanzierungsquellen und alle Personen, die Sie bei der Durchführung der Arbeit unterstützt haben.

Mindestens ein Drittel der Fläche des Posters soll für Abbildungen und Tabellen zur Verfügung stehen. Alle wichtigen Aspekte Ihrer Arbeit (Studiendesign, Kernmethoden, Kernergebnisse) sollen in Abbildungen visualisiert sein und Ihnen erlauben, eine Betrachterin*einen Betrachter in zwei bis fünf Minuten so durch Ihre Arbeit zu führen. Detailergebnisse können in Form einer Tabelle ergänzt werden. Alle Abbildungen und Tabellen müssen aus sich selbst heraus und ohne Bezug zum Text verständlich sein und durch ausführliche Legenden ergänzt werden, in denen alle verwendeten Abkürzungen und Bezeichnungen eindeutig erklärt werden.

7 EINREICHUNG UND ABGABE DER DIPLOMARBEIT UND DES BEGLEITENDEN POSTERS

Eine Abschlussarbeit wird nur zur Beurteilung angenommen, wenn sie entsprechend der PMU-Empfehlungen gendgerecht formuliert ist.

b) Fristgerechte Einreichung der Diplomarbeit mit Überarbeitungsmöglichkeit

Die Diplomarbeit inkl. begleitendem Poster sollen bis zum 15. Februar des fünften Studienjahrs durch die Diplomandin*den Diplomanden in der Studiengangsorganisation Humanmedizin eingereicht werden, damit ein zweistufiges Begutachtungsverfahren, eine Abgabe der überarbeiteten Version bis zum endgültigen Abgabetermin (erster Werktag nach dem 1. Mai des fünften Studienjahrs, 14:00 Uhr) und die Teilnahme am ersten Defensiotermin (Ende Juni/Anfang Juli des fünften Studienjahrs) möglich

ist. Der zweistufige Prozess beinhaltet die Begutachtung durch eine Zweitgutachterin* einen Zweitgutachter, mit einem Notenvorschlag vorbehaltlich der Erfüllung von Verbesserungen der Diplomarbeit. Hierzu nennt die Zweitgutachterin* der Zweitgutachter bis 31. März Verbesserungsvorschläge (siehe Punkt 8 „Begutachtung der Diplomarbeit“), die nach Erfüllung zu einer Verbesserung der Note im Zweitgutachten führen können. Die Diplomandin* der Diplomand hat dann die Möglichkeit, die Arbeit bis zum endgültigen Abgabetermin (erster Werktag nach dem 1. Mai des fünften Studienjahrs, 14:00 Uhr) entsprechend zu überarbeiten und einem zweiten Begutachtungsschritt zuzuführen. In diesem zweiten Schritt befindet die Zweitgutachterin* der Zweitgutachter darüber, ob die Verbesserungen der Arbeit zu einer besseren Note führen oder ob die ursprünglich in Aussicht gestellte Note zur Anwendung kommt. Zur Form der Beantwortung der Verbesserungsvorschläge des Zweitgutachtens siehe Punkt 8 „Begutachtung der Diplomarbeit“.

Entscheidet die Diplomandin* der Diplomand trotz fristgerechter Einreichung keine Verbesserungen an der Diplomarbeit vornehmen zu wollen, oder kommt die Zweitgutachterin* der Zweitgutachter ausnahmsweise zu dem Schluss, dass die Note des Zweitgutachtens nicht durch kurzfristig umsetzbare Verbesserungen an der Arbeit verbessert werden kann, kommt trotz fristgerechter Einreichung ein einstufiges Begutachtungsverfahren zur Anwendung.

Falls die Diplomandin* der Diplomand das Zweitgutachten nicht bis zum 1. April erhält, wird eine einmonatige Überarbeitungszeit ab Übersendung des Zweitgutachtens gewährt.

Neben der Diplomarbeit ist im zweistufigen Verfahren eine Freigabe durch die Erstbetreuerin* den Erstbetreuer mit Einreichung der Arbeit vorzulegen (siehe Anlage 4). Das Gutachten der Erstgutachterin* des Erstgutachters ist spätestens 14 Tage nach dem endgültigen Abgabetermin (erster Werktag nach dem 1. Mai des fünften Studienjahrs, 14:00 Uhr) vorzulegen. Der Begutachtungsprozess kann erst nach Vorlage der Freigabeerklärung ausgelöst werden.

c) Spätere Einreichung bzw. Abgabe der Diplomarbeit ohne Überarbeitungsmöglichkeit

Reicht die Diplomandin* der Diplomand die Arbeit nicht bis zum 15. Februar des fünften Studienjahrs ein, kommt ein einstufiges Beurteilungsverfahren zur Anwendung, ohne die Möglichkeit der Überarbeitung der Diplomarbeit auf Basis von Vorschlägen der Zweitgutachterin* des Zweitgutachters. Die Freigabe durch die Erstbetreuende* den Erstbetreuenden ist ebenfalls zu diesem Tag vorzulegen.

Kann die Diplomarbeit bis zum endgültigen Abgabetermin (erster Werktag nach dem 1. Mai des fünften Studienjahrs, 14:00 Uhr) nicht abgegeben werden, muss bis spätestens 1. Mai ein Antrag auf Fristverlängerung gestellt werden, wobei die Fristverlängerung nur bis maximal 1. Juli des fünften Studienjahrs bewilligt werden kann. Die Diplomandin* der Diplomand muss an einem nachgelagerten (kostenpflichtigen) Defensiotermin teilnehmen, der üblicherweise standortübergreifend drei Wochen nach Studienjahresbeginn (1. August des Kalenderjahres) stattfindet.

Kann die Diplomarbeit nicht bis zum 1. Juli des fünften Studienjahrs abgegeben werden, kann die Diplomandin* der Diplomand weder an dem o.g. nachgelagerten (kostenpflichtigen) Defensiotermin noch an der Graduierungsfeier im September des fünften Studienjahrs teilnehmen.

d) Abgabe der Diplomarbeit und des begleitenden Posters

Die endgültige Abgabe der Diplomarbeit soll in Form von einem gebundenen Exemplar (Hardcoverbindung matt/zellophanisiert/PMU-blau bzw. mittelblau) erfolgen.

Die Abgabe der digitalen Version der Diplomarbeit, des Posters und des Abstracts mit max. 250 Wörtern sowie fünf Keywords erfolgt jeweils im PDF-Format in der dafür bereit gestellten Plattform.

e) Zusammenfassung Einreichungs- und Abgabeprozess der Diplomarbeit und des begleitenden Posters

15. Februar des 5. Studienjahrs	<p>Einreichung der Diplomarbeit mit termingleicher Freigabe durch die Erstbetreuerin* den Erstbetreuer (siehe Anlage 4); Start des zweistufigen Begutachtungsverfahrens durch die Zweitgutachterin* den Zweitgutachter.</p> <p>→ Kann die Diplomarbeit bis zu diesem Datum nicht eingereicht werden, führt dies automatisch zur Anwendung des einstufigen Verfahrens mit dem spätesten Abgabetermin: erster Werktag nach dem 1. Mai, 14:00 Uhr.</p>
---------------------------------	--

1. April des 5. Studienjahrs	Information der Diplomandin*des Diplomanden auf Basis des Zweitgutachtens, inwiefern die Benotung der Diplomarbeit durch eine Überarbeitung verbessert werden kann.
Erster Werktag nach dem 1. Mai des 5. Studienjahrs, 14:00 Uhr	Abgabe der Diplomarbeit und des begleitenden Posters → termingleiche Freigabe (bzw. erneuter Freigabe im zweistufigen Verfahren) durch die Erstbetreuerin*den Erstbetreuer. bzw. unter Einschluss eines Antwortschreibens zu den Vorschlägen der Zweitgutachterin*des Zweitgutachters oder der Abgabe der Erklärung, dass keine Änderungen vorgenommen werden (nur bei zweistufigem Verfahren). → Kann die Diplomarbeit bis zu diesem Datum nicht abgegeben werden, muss ein Antrag auf Fristverlängerung gestellt werden und es kann nur noch am kostenpflichtigen zweiten Defensiotermin teilgenommen werden.
15. Mai des 5. Studienjahrs	Abgabe des Erstgutachtens durch die Erstbetreuerin*den Erstbetreuer/Festlegung der Note des Zweitgutachtens

8 BEGUTACHTUNG DER DIPLOMARBEIT

Mit der Einreichung bzw. Abgabe der Diplomarbeit, der Gutachtenvorlagen und der Freigabe durch die Erstbetreuerin*den Erstbetreuer wird das Begutachtungsverfahren eingeleitet.

a) Plagiatsprüfung

Zunächst wird die eingereichte Diplomarbeit einer elektronischen sowie einer anschließenden Sichtprüfung auf Plagiat unterzogen. Sollten Unschärfen bei Zitaten oder andere technische Unzulänglichkeiten auffällig sein, wird die Arbeit an die Erstbetreuerin*den Erstbetreuer und die Diplomandin*den Diplomanden zur Überarbeitung retourniert. Sollte sich aus der Plagiatsprüfung der Verdacht eines wissenschaftlichen Fehlverhaltens ergeben, so wird im Sinne der *Richtlinie zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis* die Vizerektorin*der Vizerektor für Forschung informiert.

(http://www.pmu.ac.at/fileadmin/user_upload/files/gute_wiss_praxis/1406_RL_zur_Sicherung_guter_wiss_Praxis.pdf).

b) Begutachtungsprozess

Die Erstbetreuerin*der Erstbetreuer wird mit der Erstellung eines Erstgutachtens sowie ein habilitiertes Mitglied einer Universität, Forschungseinrichtung o.ä. mit der Erstellung eines Zweitgutachtens beauftragt. Die Benotung der Diplomarbeit erfolgt nach dem Notenschema „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „genügend“, „nicht genügend“. Letztere Note gilt als negativ.

Die Benotung im Erstgutachten (durch die Erstbetreuerin*den Erstbetreuer) erfolgt nach den in Anlage 5a bzw. 5b aufgeführten Kriterien.

Das Erstgutachten durch die Erstbetreuerin*den Erstbetreuer ist ohne Aufforderung bis spätestens zum 15. Mai des fünften Studienjahrs einzureichen.

Die Benotung im Zweitgutachten erfolgt nach den in Anlage 6a bzw. 6b sowie in Anlage 7a bzw. 7b aufgeführten Kriterien.

c) Zweistufiger Begutachtungsprozess mit Überarbeitungsmöglichkeit

Wird die Arbeit bis zum 15. Februar des fünften Studienjahrs eingereicht, ist die Zweitgutachterin*der Zweitgutachter aufgefordert, bis zum 31. März des fünften Studienjahrs Verbesserungsvorschläge an die Studiengangsorganisation zu übermitteln, wenn sie*er der Ansicht ist, dass die adäquate Umsetzung dieser Vorschläge zu einer besseren Note führen kann. Die Zweitgutachterin*der Zweitgutachter soll sich dabei bereits auf eine Note festlegen, die zur Anwendung kommt, wenn die Arbeit von der Diplomandin*dem Diplomanden nicht verbessert wird. Die Verbesserungsvorschläge werden dann von der Studiengangsorganisation an die Diplomandin*den Diplomanden weitergeleitet.

Die Zweitgutachterin*der Zweitgutachter ist angehalten, nur solche Verbesserungsvorschläge einzubringen, die durch die Diplomandin*den Diplomanden in der gegebenen Zeit auf Basis der vorliegenden Ergebnisse umgesetzt werden können. Da es sich um eine Diplomarbeit (und nicht um eine Dissertation) handelt, anhand derer die Diplomandin*der Diplomand den Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens erlernen soll, sollten bei den Verbesserungsvorschlägen formale Gesichtspunkte im Vordergrund stehen; die Vorschläge sollten konstruktiv sein und konkret benannt werden. Vorschläge zu weiteren Experimenten/Untersuchungen oder inhaltliche Auseinandersetzungen zu unterschiedlichen wissenschaftlichen Lehrmeinungen sind nicht im Sinne dieses zweistufigen Begutachtungsverfahrens.

Erhält die Diplomandin*der Diplomand Verbesserungsvorschläge seitens der Zweitgutachterin*des Zweitgutachters und ist sie*er willens, diese umzusetzen, so sollte sie*er – in Absprache mit der Erstbetreuerin*dem Erstbetreuer – neben der Umsetzung dieser in der Diplomarbeit ein Begleitschreiben zur Abgabe mit der Diplomarbeit anfertigen, in dem sie*er

- a) jeden Verbesserungsvorschlag der Zweitgutachterin*des Zweitgutachters aufführt,
- b) in einem Kommentar zu dem Vorschlag Stellung nimmt,
- c) konkret darlegt, wie der Vorschlag umgesetzt wurde.

Hierzu sollen neue oder geänderte Textstellen aus der Diplomarbeit im Begleitschreiben mit Seiten- und Zeilenangabe konkret aufgeführt werden. Die Angabe, dass der Vorschlag umgesetzt wurde, ohne Angabe wie das konkret geschehen ist, ist nicht ausreichend. Die gegebenenfalls revidierte Arbeit und das Begleitschreiben an die Zweitgutachterin*den Zweitgutachter muss spätestens bis zum ersten Werktag nach dem 1. Mai (14:00 Uhr) des fünften Studienjahrs eingereicht werden. Sollte die Diplomandin*der Diplomand sich entscheiden, die Verbesserungsvorschläge nicht umsetzen zu wollen oder bis zum ersten Werktag nach dem 1. Mai des fünften Studienjahrs umsetzen zu können, so ist diese Entscheidung unverzüglich an die Studiengangsorganisation zu übermitteln, damit der Begutachtungsprozess zu Ende geführt werden kann. Reicht die Diplomandin*der Diplomand bis zum ersten Werktag nach dem 1. Mai (14:00 Uhr) des fünften Studienjahrs die korrigierte Arbeit sowie das Begleitschreiben an die Studiengangsorganisation ein, so werden diese an die Zweitgutachterin*den Zweitgutachter weitergeleitet mit der Bitte, nun die endgültige Note festzulegen. Wurden aus Sicht der Zweitgutachterin*des Zweitgutachters die Änderungen nicht adäquat umgesetzt, kommt die ursprünglich erteilte Note zur Anwendung.

Bei positivem Erst- und Zweitgutachten (Noten „sehr gut“ bis „genügend“) gilt die Diplomarbeit als bestanden. Beurteilen beide Gutachterinnen*Gutachter die Diplomarbeit positiv, jedoch unterschiedlich, so ist das arithmetische Mittel der vorgeschlagenen Beurteilungen zu ermitteln. Ergibt sich hieraus eine Zwischennote (X,5), so entscheidet die Defensio, ob die Note auf- oder abgerundet wird (siehe Punkt 9 „Beurteilung der Defensio“).

- d) Vorgangsweise bei Benotungsdifferenz
Sollte die Beurteilung von Erst- und Zweitgutachterin*Zweitgutachter drei Notengrade oder mehr auseinanderliegen, so wird eine unabhängige Drittgutachterin*ein unabhängiger Drittgutachter hinzugezogen, die*der von der Studiengangsleitung bestimmt wird. In diesem Fall wird die Note der Diplomarbeit über das arithmetische Mittel der Noten von Erst-, Zweit- und Drittgutachten bestimmt. Die Bekanntgabe der Beurteilung der schriftlichen Diplomarbeit inkl. Begründung der Notengebung erfolgt nach der Begutachtungsphase durch die Studiengangsorganisation. Der planmäßige Terminablauf kann in diesen Fällen nicht aufrechterhalten werden.

9 BEURTEILUNG DER DEFENSIO

Als letzter Teil des Begutachtungsverfahrens ist eine öffentliche wissenschaftliche Präsentation (Defensio) der Diplomarbeit durch die Verfasserin*den Verfasser der Diplomarbeit an einem von der Universität festgesetzten Termin (in der Regel Ende Juni/Anfang Juli des fünften Studienjahrs) abzuhalten.

Zur Defensio werden die Erstbetreuerin*der Erstbetreuer sowie Co-Betreuerin*Co-Betreuer, die Zweitgutachterin*der Zweitgutachter und gegebenenfalls die Garantin*der Garant eingeladen, wobei mindestens die Erstbetreuerin*der Erstbetreuer oder die Garantin*der Garant oder eine Vertreterin*ein Vertreter dieser/derer anwesend sein sollte.

Eine Beurteilung der Defensio erfolgt durch Chair und Co-Chair.

Die Beurteilung der nachfolgenden Kriterien erfolgt in den Kategorien „+“, „0“ oder „-“ (Checkliste siehe Anlage 8). Notenermittlung:

Die Bewertungen der Defensio von Chair und Co-Chair werden gemittelt; im Grenzfall entscheidet die Bewertung des Chairs. Sollte der Chair Erstbetreuerin*Erstbetreuer der Arbeit sein, entscheidet die Bewertung des Co-Chairs.

- Wenn mehr als eine der ersten sechs Kategorien als „-“ beurteilt wird, ist eine Wiederholung der Defensio notwendig.
- Bei Durchschnittsnote 1,5 der Diplomarbeit: Werden mindestens acht (der oben genannten zehn) Kategorien in der Defensio mit „+“ bewertet, erhält die Diplomandin*der Diplomand die Note 1, ansonsten die Note 2.
- Bei Durchschnittsnote 2,5 der Diplomarbeit: Werden mindestens sechs Kategorien mit „+“ bewertet, erhält die Diplomandin*der Diplomand die Note 2, ansonsten die Note 3.
- Bei Durchschnittsnote 3,5 der Diplomarbeit: Werden mindestens vier Kategorien mit „+“ bewertet werden, erhält die Diplomandin*der Diplomand die Note 3, ansonsten die Note 4.

10 VERÖFFENTLICHUNGSPFLICHT DER DIPLOMARBEIT

Vor Verleihung des akademischen Grads ist die angenommene Diplomarbeit zu veröffentlichen.

Hierzu wird das offiziell eingereichte, vollständige und gebundene Exemplar der Diplomarbeit sowie die digitale Fassung automatisch durch die Studiengangswahlleitung an die Universitätsbibliothek weitergeleitet, wo diese interessierten Personen zur Einsicht vorgelegt werden können. Dies stellt keine „wissenschaftliche“ Veröffentlichung dar und konkurriert daher nicht mit der Veröffentlichung des Inhalts der Diplomarbeit in einer wissenschaftlichen Zeitschrift (siehe Punkt 6 „Format der Diplomarbeit und des begleitenden Posters“). Die PMU bietet eine digitale Veröffentlichung der Poster im Rahmen der jährlichen Forschungspräsentationen an.

Die Diplomandin*der Diplomand ist unter gewissen Bedingungen – s. auch Geheimhaltungsverpflichtung - berechtigt, die Diplomarbeit (und das Poster) für die Benützung/Veröffentlichung in der Bibliothek zu sperren. Die Defensio erfolgt in diesem Fall nicht öffentlich. Die Dauer einer Sperre beträgt maximal fünf Jahre. Sperren bedürfen einer besonderen Begründung und Genehmigung. Eine nachträgliche Verlängerung der Sperre ist nicht möglich. Für die Sperre der Veröffentlichung ist ein Antrag zu stellen (siehe Anlage 9).

11 ÜBERSICHT ÜBER DIE ANLAGEN

Anlage 1: Projektskizze (Mindestangaben)

Anlage 2: Betreuungsvertrag zwischen der Erstbetreuerin*dem Erstbetreuer und der*dem Studierenden und bei Erstbetreuung an einer externen Institution unter Einschluss einer PMU-Garantin*eines PMU-Garanten

Anlage 3: Deckblatt für die Diplomarbeit

Anlage 4: Freigabe der Diplomarbeit durch die Erstbetreuerin*den Erstbetreuer

Anlage 5a: Formblatt zur Beurteilung der Diplomarbeit durch die Erstgutachterin*den Erstgutachter (dt.)—

Anlage 5b: Formblatt zur Beurteilung der Diplomarbeit durch die Erstgutachterin*den Erstgutachter (engl.)—

Anlage 6a: Formblatt zur Beurteilung der Diplomarbeit durch die Zweitgutachterin*den Zweitgutachter im zweistufigen Verfahren (dt.)

- Anlage 6b: Formblatt zur Beurteilung der Diplomarbeit durch die Zweitgutachterin*den
Zweitgutachter im zweistufigen Verfahren (engl.)
- Anlage 7a: Formblatt zur Beurteilung der Diplomarbeit durch die Zweitgutachterin*den
Zweitgutachter im einstufigen Verfahren (dt.)
- Anlage 7b: Formblatt zur Beurteilung der Diplomarbeit durch die Zweitgutachterin*den
Zweitgutachter im einstufigen Verfahren (engl.)
- Anlage 8: Bewertungsschema der Defensio
- Anlage 9: Antrag auf Benützungsbefreiung der Diplomarbeit
- Anlage 10: Geheimhaltungsverpflichtung

Anlage 1: Projektskizze (Mindestangaben)

Deadline: 1. Oktober des vierten Studienjahrs

Nachname, Vorname der*des Studierenden

Studiengang Humanmedizin, Standort

Studiengang Humanmedizin, Jahrgang

Forschungstrimester (Frühjahr/Sommer):

Die Projektskizze kann in deutscher oder englischer Sprache gestellt werden. Sie ist bei der Studiengangsleitung am jeweiligen Standort einzureichen.

Erstbetreuerin*Erstbetreuer (Thesis Supervisor) _____

Ggf. Co-Betreuerin*Co-Betreuer (Co-Supervisor) _____

Datum (Date) _____

1. **Geplantes Forschungsthema (Topic)**
2. **Institution (Institution)**
3. **Erstbetreuerin*Erstbetreuer (Thesis Supervisor)**
[Name, Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation (Habilitation, Äquivalent durch akademischen Titel und Positionsbezeichnung in der Institution, z. B. in GB Position ab dem Lecturer, in USA Position ab Assistant Professor), Institution, Forschungsgebiet, E-Mail, Telefon]
- Co-Betreuerin*Co-Betreuer, falls zutreffend (Co-Supervisor, if applicable)**
4. **Zeitraum (Timeframe)**
5. **Hintergrund (Background)**
6. **Begründung und Motivation (Reasoning and Motivation)**
7. **Forschungsfrage (Research Question)**
8. **Ziel (Aim/Purpose)**
9. **Methode von Untersuchung und Auswertung (Methods and Analysis)**
10. **Vorläufiger Zeitplan (Forschungstrimester bis Abgabe der Diplomarbeit) (Provisional Timetable / Research Trimester until Submission of Thesis)**
11. **Literaturangaben (References)**
12. **Garantin*Garant der PMU (Guarantor at PMU)**
[Name, Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation (Habilitation, Äquivalent), Fachgebiet, E-Mail, Telefon]
13. **Betreuungsvertrag** (vier Wochen nach Freigabe der Projektskizze einzureichen)

Anlage 2: Betreuungsvertrag

Betreuungsvertrag

zwischen der Erstbetreuerin*dem Erstbetreuer und der*dem Studierenden und bei Erstbetreuung an einer externen Institution unter Einbeziehung einer PMU-Garantin*eines PMU-Garanten

Erstbetreuerin*Erstbetreuer

Hiermit erkläre ich, (Titel & Name der Erstbetreuerin*des Erstbetreuers), mich bereit, das Forschungssemester von (tt.mm.jjjj) bis (tt.mm.jjjj) und die Abfassung der Diplomarbeit von (Vor- und Nachname der Diplomandin*des Diplomanden) zu betreuen.

Der Arbeitstitel der Diplomarbeit lautet

(Arbeitstitel)

Das Forschungssemester findet statt an/am/in

(Name/Bezeichnung und Adresse der Institution).

Ich erkläre hiermit, dass das oben genannte Thema innerhalb des 16-wöchigen Forschungssemesters wissenschaftlich bearbeitbar ist, sodass eine Diplomarbeit erstellt werden kann, die formal und inhaltlich den Anforderungen der PMU entspricht.

Ich erkläre hiermit, meine Betreuung an dem nachstehenden Zeitplan zur Erarbeitung der Diplomarbeit so zu orientieren, dass die wesentlichen Ergebnisse bis zur zwölften Woche erarbeitet werden und dass eine fristgerechte Einreichung (bis 15.02.JJJJ mit Revisionschance, oder spätestens bis 01.05.JJJJ mit finaler Begutachtung) der Diplomarbeit und Begutachtung möglich ist.

Idealtypischer Ablauf eines Forschungssemesters

Ende Woche 2: Die konkrete(n) Studienhypothese(n) und/oder Fragestellung(en) sind ausformuliert.

Ende Woche 4: Die zum Thema hinführende Einleitung (ca. 1,5 Seiten) ist zumindest im Entwurf geschrieben.

Ende Woche 8: Das für die Bearbeitung des Themas untersuchte Material/Kollektiv und die für die Untersuchung eingesetzten Methoden sind beschrieben; derjenige Teil der Diskussion, der sich kritisch mit dem untersuchten Material/Kollektiv bzw. den für die Untersuchung eingesetzten Methoden auseinandersetzt, ist ausformuliert.

Ende Woche 12: Die Literaturübersicht (= Stand der Forschung) ist geschrieben; Mock-Tables und/oder Mock-Abbildungen für die erwarteten Daten sind angefertigt.

Die Ergebnisse der Arbeit liegen vor. Das begleitende Poster steht im Entwurf.

Ende Woche 16: Die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit sind schriftlich zusammengefasst; Tabellen und Abbildungen sind erstellt; die Ergebnisdiskussion, Interpretation und die Schlussfolgerungen sind ausformuliert. Das begleitende Poster ist so weit als möglich fertiggestellt.

Ich bin bereit, während des Forschungssemesters und in den entsprechenden Vor- und Nachbereitungszeiträumen der Diplomandin*dem Diplomanden persönlich für Fragen für die erfolgreiche Durchführung der Arbeit sowie für die Abfassung der Diplomarbeit, des wissenschaftlichen Posters und des wissenschaftlichen Vortrags (Defensio) zur Verfügung zu stehen. Ich werde für die Diplomarbeit nach erfolgter Abgabe ein Erstgutachten vorlegen.

Folgende Rahmenbedingungen für die Erarbeitung der Diplomarbeit kann ich im Namen der Klinik/des Instituts gewährleisten³: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Die für die erfolgreiche Durchführung der Arbeit notwendigen Patientinnen*Patienten, Patientinnen-*Patientendaten, Untersuchungstiere, Verbrauchsmaterialien o. Ä. sowie die notwendigen methodischen Grundlagen für die Bearbeitung der Diplomarbeit stehen an meiner/unserer Klinik bzw. meinem/unserem Institut zur Verfügung.
- Allfällige Patientinnen-*Patientendaten können ohne Verletzung von Datenschutzbestimmungen unter Einhaltung der einschlägigen Ethikrichtlinien in einer für die Diplomarbeit geeigneten Form zugänglich gemacht werden.
- Erforderliche Genehmigungen und Bescheide (z. B. Tierversuchsgenehmigung, Ethikkommissionsbescheid, Strahlenschutzgenehmigung etc. inkl. budgetärer Bedeckung eventuell anfallender Kosten) liegen spätestens zu Beginn der Diplomarbeit vor.
- Für den Fall, dass für die Bearbeitung des Themas eine über die deskriptive Statistik⁴ hinausgehende „schließende“ statistische Analyse erforderlich ist, wird ein statistischer Analyseplan vorliegen; in der Arbeitsgruppe sind die notwendige statistische Expertise und Ressourcen (z. B. Lizenzen für Statistikprogramm) vorhanden bzw. werden die Kosten für die Hinzuziehung externer statistischer Expertisen übernommen.

oder

- Es ist keine „schließende“ statistische Analyse für die Bearbeitung des Themas erforderlich.
- Ich sowie alle unmittelbar an der Betreuung der Diplomarbeit beteiligten Personen haben die Richtlinie „Forschungstrimester, Diplomarbeit & Defensio an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität“ zur Kenntnis genommen.
- Ich oder eine Vertreterin*ein Vertreter werden bei der Defensio anwesend sein.
- Die Veröffentlichungspflicht von Diplomarbeiten und begleitendem Poster bzw. die einmalige Veröffentlichungssperre habe ich zur Kenntnis genommen.

Am Standort Nürnberg erfolgt die Meldung der Diplomarbeit beim Forschungsmanagement und Services.

.....

Ort, Datum

Unterschrift Erstbetreuerin*Erstbetreuer

E-Mail:

Tel.-Nr.:

³ Die P behält sich vor, bei Beschwerden von Seiten der Studierenden zur Nichtgewährleistung mit den Erstbetreuer*innen in Kontakt zu treten.

Die Studierenden können an der P einen Wiederholungskurs Statistik belegen. In Salzburg ist mit der Einnahme an diesem Kurs eine Statistikberatung durch das IDA AB für die und während der Diplomarbeit verbunden.



Titel der Diplomarbeit

Diplomarbeit zur Erlangung des akademischen Grades
Doktor*Doktorin der gesamten Heilkunde (Dr. med. univ.)
an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, Salzburg / Nürnberg
eingereicht von

Vorname Name
am
TT.MM.JJJJ

unter Betreuung von

Akad. Titel Vorname Name (**Erstbetreuerin* Erstbetreuer**)

sowie von

Akad. Titel Vorname Name (Co-Betreuerin*Co-Betreuer)

Organisationseinheit
Institution

Anlage 4: Freigabe der Diplomarbeit

E-MAIL an die Studiengangsorganisation Salzburg/Nürnberg

Freigabe der Diplomarbeit

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich bestätige hiermit, dass die Diplomarbeit von * (Vorname und Name)
mit dem Titel
von mir gesichtet und zur offiziellen Einreichung/Abgabe an die Studiengangsorganisation
Salzburg/Nürnberg freigegeben wurde.

Ich bin damit einverstanden, dass der Begutachtungsprozess durch die Paracelsus Medizinische
Universität eingeleitet wird.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift Erstbetreuerin*Erstbetreuer

ERSTGUTACHTEN ZUR DIPLOMARBEIT

Erstgutachterin*Erstgutachter

Titel/Vorname/Nachname	
Staatsangehörigkeit	
Forschungsinstitution/Ort	
Kontaktinformation	

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift und Stempel

Erstgutachten

Vorname und Nachname Diplomandin*Diplomand:

--

Thema der Diplomarbeit:

--

Bewertungskriterien:	Verbale Beurteilung Teilbereich	Punkte (1 bis 5)
Selbstständigkeit/Commitment: ✓ Selbstständigkeit in Bezug auf Datenerhebung und/oder -analyse ✓ Selbstständigkeit in Bezug auf schriftliche Abfassung		Teilpunkte:
Einleitung und Fragestellung: Allgemein verständliche Erläuterung des wissenschaftlichen/klinischen Hintergrunds und der Relevanz der Arbeit ✓ Der Stand der Wissenschaft wurde zusammengefasst und mit relevanten Referenzen in der Einleitung belegt ✓ Explizite Ausformulierung testbarer Hypothese(n) oder konkreter Fragestellung(en)		Teilpunkte:
Literaturübersicht: ✓ Angemessener Umfang und Detailtiefe ✓ Aktualität der Literatur und Angemessenheit bzgl. Fragestellung(en)		Teilpunkte:

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Strukturierte und integrative (statt nur aufzählende) Darstellung der Literatur 		
<p>Material und Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Charakterisierung von Material bzw. Patientinnen- *Patientenkollektiv (n = X; Alter; Geschlecht; eventuell Flowchart zu Ein- und Ausschlusskriterien etc.) ✓ Nennung und Erläuterung des Studiendesigns; Differenzierung primärer, sekundärer und explorativer Fragen ✓ Darstellung der Untersuchungsmethoden ✓ Darstellung der statistischen Methoden (oder Verzicht auf diese) 		Teilpunkte:
<p>Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Darstellung der Ergebnisse und deren Bezug zu Hypothese(n)/Fragestellung(en) ✓ Anwendung statistischer Tests auf relevante quantitative Ergebnisse ✓ Informationen zu Streuung/Variabilität der Daten in Grafik(en)/Tabelle(n) enthalten; Benennung der in Grafen gezeigten Messwerte (Mittel, Median, 95CI, SD, SEM) ✓ Visualisierung der Daten (Grafiken) entsprechend der Datenverteilung (Boxplot, Bargraph etc.). Das ausgewählte grafische Format ist passend für die Visualisierung der Daten ✓ Angabe von Effektgrößen (z. B. SRM; Odds Ratio; Cohen D) neben p-Werten bei Unterschieden zwischen Gruppen 		Teilpunkte:
<p>Diskussion und Schlussfolgerungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Darstellung der Limitationen und Stärken der Arbeit (Material/Methoden/Studiendesign) ✓ Herstellung des Bezugs der eigenen Ergebnisse zu vergleichbaren <u>bzw. relevanten</u> Ergebnissen in der Literatur; Interpretation der eigenen Beobachtungen im Kontext des Stands der Forschung ✓ Ziehen einer sinnvollen Schlussfolgerung aus den Ergebnissen mit Bezug zur Hypothese/Fragestellung bzw. mit eindeutiger Beantwortung der Hypothese ✓ Die Reichweite der Schlussfolgerungen steht im Einklang mit den erhobenen Daten 		Teilpunkte:
<p>Literaturverzeichnis und Formales:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Vollständigkeit des Literaturverzeichnisses (alle in der Diplomarbeit genannten Referenzen enthalten) ✓ Die vorgelegte Diplomarbeit steht in Übereinstimmung mit den formalen Vorgaben 		Teilpunkte:
<p>Verbale Gesamtbeurteilung:</p>		Gesamtpunktzahl:

Note laut Notentabelle:			Note:
Note	Prozent laut SPO	Erstgutachten (von max. 35 Punkten)	
1	Ab 91 %	Ab 32 Punkten	
2	Ab 81 %	Ab 28 Punkten	
3	Ab 71 %	Ab 25 Punkten	
4	Ab 61 %	Ab 21 Punkten	
5			

FIRST REVIEW OF DIPLOMA THESIS

Primary supervisor

Title/first name/surname	
Nationality	
Research institution/place	
Contact details	

.....
Place, Date

.....
Signature and Stamp

FIRST REVIEW OF DIPLOMA THESIS

First name and surname diploma student:

--

Topic of diploma thesis:

--

Criteria:	Verbal evaluation subsection	Score (1 to 5)
Independence/commitment: ✓ Independence regarding data collection and/or -analysis ✓ Independence regarding writing		sub-score:
Introduction and scientific question:		sub-score:

<ul style="list-style-type: none"> ✓ The scientific/clinical background and the relevance of the research topic is explained in a comprehensible manner. ✓ The state of scientific knowledge has been concisely summarized and relevant references are included in the introduction. ✓ Testable hypothesis (es) or concrete question (s) have been explicitly formulated. 		
<p>Literature review:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ The topics and references in the literature review are related to the central hypothesis/scientific question and correspond accordingly in length/depth. ✓ The topics relevant to the discussion were comprehensively presented in the bibliography and the references are up to date. ✓ The literature review is integrative and not merely a list of references. 		sub-score:
<p>Material and methods:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ The material or patient sample was adequately described. (n = X, age, sex, possible flowchart for inclusion and exclusion criteria, etc.) ✓ The study design has been described and explained. ✓ The methodology was presented transparently. ✓ The statistical methods (or the exclusion of such) were explicitly addressed; primary, secondary and explorative questions were differentiated. 		sub-score:
<p>Results:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ The results were presented clearly and related to the question/hypothesis. ✓ Statistical tests were applied to relevant quantitative results. ✓ Graph(s)/table(s) included information on variability/uncertainty of the data. Measured values displayed in graphs were named (mean, median, 95CI, SD, SEM). ✓ The visualization of the data (graphics) is appropriate for data distribution (Box plot, bar graph, etc.). ✓ In the case of differences between groups, the effect size (e.g., SRM; odds ratio; Cohen D) was reported in addition to p values. 		sub-score:
<p>Discussion and conclusion:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ The limitations and strengths of the research work (material/methods/study design) are presented adequately. 		sub-score:

<ul style="list-style-type: none"> ✓ The reference of the own results to comparable or <u>relevant</u> results in scientific literature has been provided and an interpretation of one's own observations in context to the current state of scientific knowledge is given. ✓ A meaningful conclusion has been drawn from the results, which clearly relates to the hypothesis/question and answers these clearly. ✓ The range of conclusions is consistent with the collected data. 																				
<p>Reference List and Formal Requirements:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ The reference list contains all the references mentioned in the thesis. ✓ The diploma thesis submitted is in accordance with the formal requirements. 		sub-score:																		
<p>Verbal overall-evaluation:</p>		<p>overall-score:</p>																		
<p>Grade according to grade table:</p> <table border="1" data-bbox="204 1012 1214 1243"> <thead> <tr> <th>grade</th> <th>Percentage according to study and examination regulations</th> <th>First review (max. score 35)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>91 % and above</td> <td>Score of 32 and above</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>81 % and above</td> <td>Score of 28 and above</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>71 % and above</td> <td>Score of 25 and above</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>61 % and above</td> <td>Score of 21 and above</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		grade	Percentage according to study and examination regulations	First review (max. score 35)	1	91 % and above	Score of 32 and above	2	81 % and above	Score of 28 and above	3	71 % and above	Score of 25 and above	4	61 % and above	Score of 21 and above	5			<p>grade:</p>
grade	Percentage according to study and examination regulations	First review (max. score 35)																		
1	91 % and above	Score of 32 and above																		
2	81 % and above	Score of 28 and above																		
3	71 % and above	Score of 25 and above																		
4	61 % and above	Score of 21 and above																		
5																				

Anlage 6a: Formblatt zur Beurteilung der Diplomarbeit durch die Zweitgutachterin*den Zweitgutachter im zweistufigen Verfahren (dt.)

ZWEITGUTACHTEN ZUR DIPLOMARBEIT (ZWEISTUFIGES VERFAHREN)

Zweitgutachterin* Zweitgutachter

Titel/Vorname/Nachname	
Staatsangehörigkeit	
Forschungsinstitution/Ort	
Kontaktinformation	

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift und Stempel

Zweitgutachten im zweistufigen Begutachtungsverfahren
(Einreichung Diplomarbeit zum 15. Februar)

Vorname und Nachname Diplomandin*Diplomand:

Thema der Diplomarbeit:

Es kommt ein zweistufiges Begutachtungsverfahren zur Anwendung. Die Note des Zweitgutachtens kann durch Umsetzung der Verbesserungsvorschläge des ersten Schritts des Zweitgutachtens bis 01. Mai verbessert werden.

Bewertungskriterien:	1. Schritt (15. 02.)	1. Schritt (15. 02.)	2. Schritt (01. 05.)
	Verbesserungsvorschläge für den Teilbereich:	Punkte (1 bis 5)	Punkte (1 bis 5)
Einleitung und Fragestellung: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Allgemein verständliche Erläuterung des wissenschaftlichen/klinischen Hintergrunds und der Relevanz der Arbeit ✓ Der Stand der Wissenschaft wurde zusammengefasst und mit relevanten Referenzen in der Einleitung belegt ✓ Explizite Ausformulierung testbarer Hypothese(n) oder konkreter Fragestellung(en) 		Vorläufige Punktzahl:	Finale Punktzahl:
Literaturübersicht: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Angemessener Umfang und Detailtiefe ✓ Aktualität der Literatur und Angemessenheit bzgl. Fragestellung(en) ✓ Strukturierte und integrative (statt nur aufzählende) Darstellung der Literatur 		Vorläufige Punktzahl:	Finale Punktzahl:
Material und Methoden: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Charakterisierung von Material bzw. Patientinnen-*Patientenkollektiv (n = X; Alter; Geschlecht; eventuell Flowchart zu Ein- und Ausschlusskriterien etc.) ✓ Nennung und Erläuterung des Studiendesigns; Differenzierung primärer, sekundärer und explorativer Fragen ✓ Darstellung der Untersuchungsmethoden ✓ Darstellung der statistischen Methoden (oder Verzicht auf diese) 		Vorläufige Punktzahl:	Finale Punktzahl:
Ergebnisse:		Vorläufige Punktzahl:	Finale Punktzahl:

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Darstellung der Ergebnisse und deren Bezug zu Hypothese(n)/Fragestellung(en) ✓ Anwendung statistischer Tests auf relevante quantitative Ergebnisse ✓ Informationen zu Streuung/Variabilität der Daten in Grafik(en)/Tabelle(n) enthalten; Benennung der in Grafen gezeigten Messwerte (Mittel, Median, 95CI, SD, SEM) ✓ Visualisierung der Daten (Grafiken) entsprechend der Datenverteilung (Boxplot, Bargraph etc.). Das ausgewählte grafische Format ist passend für die Visualisierung der Daten ✓ Angabe von Effektgrößen (z. B. SRM; Odds Ratio; Cohen D) neben p-Werten bei Unterschieden zwischen Gruppen 															
<p>Diskussion und Schlussfolgerungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Darstellung der Limitationen und Stärken der Arbeit (Material/Methoden/Studiendesign) ✓ Herstellung des Bezugs der eigenen Ergebnisse zu vergleichbaren <u>bzw. relevanten</u> Ergebnissen in der Literatur; Interpretation der eigenen Beobachtungen im Kontext des Stands der Forschung ✓ Ziehen einer sinnvollen Schlussfolgerung aus den Ergebnissen mit Bezug zur Hypothese/Fragestellung bzw. mit eindeutiger Beantwortung der Hypothese ✓ Die Reichweite der Schlussfolgerungen steht im Einklang mit den erhobenen Daten 		Vorläufige Punktzahl:	Finale Punktzahl:												
<p>Literaturverzeichnis und Formales:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Vollständigkeit des Literaturverzeichnisses (alle in der Diplomarbeit genannten Referenzen enthalten) ✓ Die vorgelegte Diplomarbeit steht in Übereinstimmung mit den formalen Vorgaben 		Vorläufige Punktzahl:	Finale Punktzahl:												
Vorläufige verbale Gesamtbeurteilung zum 15. 02.:		Vorläufige Gesamtpunktzahl:													
Finale verbale Gesamtbeurteilung zum 01. 05.:			Finale Gesamtpunktzahl:												
<p>Note laut Notentabelle:</p> <table border="1" data-bbox="204 1854 1129 2033"> <thead> <tr> <th>Note</th> <th>Prozent laut SPO</th> <th>Zweitgutachten (von max. 30 Punkten)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Ab 91 %</td> <td>Ab 27 Punkten</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Ab 81 %</td> <td>Ab 24 Punkten</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Ab 71 %</td> <td>Ab 21 Punkten</td> </tr> </tbody> </table>		Note	Prozent laut SPO	Zweitgutachten (von max. 30 Punkten)	1	Ab 91 %	Ab 27 Punkten	2	Ab 81 %	Ab 24 Punkten	3	Ab 71 %	Ab 21 Punkten	Vorläufige Note:	Finale Note:
Note	Prozent laut SPO	Zweitgutachten (von max. 30 Punkten)													
1	Ab 91 %	Ab 27 Punkten													
2	Ab 81 %	Ab 24 Punkten													
3	Ab 71 %	Ab 21 Punkten													

4	Ab 61 %	Ab 18 Punkten		
5				
Bitte ankreuzen, falls die Note im zweiten Schritt nicht verbesserungsfähig ist. In diesem Fall ist eine ausführliche Begründung notwendig:			Note nicht verbesserungsfähig: <input type="checkbox"/>	

Anlage 6b: Formblatt zur Beurteilung der Diplomarbeit durch die Zweitgutachterin*den Zweitgutachter im zweistufigen Verfahren (engl.)

SECOND REVIEW OF DIPLOMA THESIS (TWO-STAGE REVIEW PROCEDURE)

Second Reviewer

Title/first name/surname	
Nationality	
Research institution/place	
Contact details	

.....
Place, Date

.....
Signature and Stamp

SECOND REVIEW OF DIPLOMA THESIS
in two-stage review procedure
(submission of diploma thesis by 15th of February)

First name and surname diploma student:

Topic of diploma thesis:

The two-stage review procedure is applied. The grade of the second review can be improved in the second stage due to implementation of suggestions for improvement of the first stage.

Criteria:	1st stage (15. 02.) Suggestions for improvement of subsection:	1st stage (15. 02.) score (1 to 5)	2nd stage (01. 05.) score (1 to 5)
Introduction and scientific question: ✓ The scientific/clinical background and the relevance of the research topic is explained in a comprehensible manner. ✓ The state of scientific knowledge has been concisely summarized and relevant references are included in the introduction. ✓ Testable hypothesis (es) or concrete question (s) have been explicitly formulated.		Provisional sub-score:	Final sub- score:
Literature review: ✓ The topics and references in the literature review are related to the central hypothesis/scientific question and correspond accordingly in length/depth. ✓ The topics relevant to the discussion were comprehensively presented in the bibliography and the references are up to date. ✓ The literature review is integrative and not merely a list of references.		Provisional sub-score:	Final sub- score:
Material and methods: ✓ The material or patient sample was adequately described.		Provisional sub-score:	Final sub- score:

<p>(n = X, age, sex, possible flowchart for inclusion and exclusion criteria, etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ The study design has been described and explained. ✓ The methodology was presented transparently. ✓ The statistical methods (or the exclusion of such) were explicitly addressed; primary, secondary and explorative questions were differentiated. 			
<p>Results:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ The results were presented clearly and related to the question/hypothesis. ✓ Statistical tests were applied to relevant quantitative results. ✓ Graph(s)/table(s) included information on variability/uncertainty of the data. Measured values displayed in graphs were named (mean, median, 95CI, SD, SEM). ✓ The visualization of the data (graphics) is appropriate for data distribution (Box plot, bar graph, etc.). ✓ In the case of differences between groups, the effect size (e.g., SRM; odds ratio; Cohen D) was reported in addition to p values. 		Provisional sub-score:	Final sub-score:
<p>Discussion and conclusion:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ The limitations and strengths of the research work (material/methods/study design) are presented adequately. ✓ The reference of the own results to comparable or relevant results in scientific literature has been provided and an interpretation of one's own observations in context to the current state of scientific knowledge is given. ✓ A meaningful conclusion has been drawn from the results, which clearly relates to the hypothesis/question and answers these clearly. ✓ The range of conclusions is consistent with the collected data. 		Provisional sub-score:	Final sub-score:
<p>Reference List and Formal Requirements:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ The reference list contains all the references mentioned in the thesis. ✓ The diploma thesis submitted is in accordance with the formal requirements. 		Provisional sub-score:	Final sub-score:
Verbal overall-evaluation of 15. 02.:		Provisional I-score:	
Verbal overall-evaluation of 01. 05.:			final overall-score:

Grade according to grade table:			provisional grade:	final grade:
grade	Percentage according to study and examination regulations	Second review (max. score 30)		
1	91 % and above	Score of 27 and above		
2	81 % and above	Score of 24 and above		
3	71 % and above	Score of 21 and above		
4	61 % and above	Score of 18 and above		
5				
<p>Please check the box if the grade is not amendable in the second stage. In this case a detailed justification is mandatory:</p>			<p>grade is not amendable:</p> <p><input type="checkbox"/></p>	

Anlage 7a: Formblatt zur Beurteilung der Diplomarbeit durch die Zweitgutachterin*den Zweitgutachter im einstufigen Verfahren (dt.)

ZWEITGUTACHTEN ZUR DIPLOMARBEIT (EINSTUFIGES VERFAHREN)

Zweitgutachterin*Zweitgutachter

Titel/Vorname/Nachname	
Staatsangehörigkeit	
Forschungsinstitution/Ort	
Kontaktinformation	

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift und Stempel

Zweitgutachten im einstufigen Begutachtungsverfahren

(Abgabe Diplomarbeit zum 1. Mai)

Vorname und Nachname Diplomandin*Diplomand:

Thema der Diplomarbeit:

Es kommt ein einstufiges Begutachtungsverfahren zur Anwendung. Die Note des Zweitgutachtens kann nicht verbessert werden.

Bewertungskriterien:	Verbale Beurteilung Teilbereich	Punkte (1 bis 5)
Einleitung und Fragestellung: Allgemein verständliche Erläuterung des wissenschaftlichen/klinischen Hintergrunds und der Relevanz der Arbeit ✓ Der Stand der Wissenschaft wurde zusammengefasst und mit relevanten Referenzen in der Einleitung belegt ✓ Explizite Ausformulierung testbarer Hypothese(n) oder konkreter Fragestellung(en)		Teilpunkte:
Literaturübersicht: ✓ Angemessener Umfang und Detailtiefe ✓ Aktualität der Literatur und Angemessenheit bzgl. Fragestellung(en) ✓ Strukturierte und integrative (statt nur aufzählende) Darstellung der Literatur		Teilpunkte:
Material und Methoden: ✓ Charakterisierung von Material bzw. Patientinnen-*Patientenkollektiv (n = X; Alter; Geschlecht; eventuell Flowchart zu Ein- und Ausschlusskriterien etc.). ✓ Nennung und Erläuterung des Studiendesigns; Differenzierung primärer, sekundärer und explorativer Fragen ✓ Darstellung der Untersuchungsmethoden ✓ Darstellung der statistischen Methoden (oder Verzicht auf diese)		Teilpunkte:
Ergebnisse: ✓ Darstellung der Ergebnisse und deren Bezug zu Hypothese(n)/Fragestellung(en) ✓ Anwendung statistischer Tests auf relevante quantitative Ergebnisse ✓ Informationen zu Streuung/Variabilität der Daten in Grafik(en)/Tabelle(n) enthalten; Benennung der in		Teilpunkte:

<p>Grafen gezeigten Messwerte (Mittel, Median, 95CI, SD, SEM)</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Visualisierung der Daten (Grafiken) entsprechend der Datenverteilung (Boxplot, Bargraph etc.). Das ausgewählte grafische Format ist passend für die Visualisierung der Daten ✓ Angabe von Effektgrößen (z. B. SRM; Odds Ratio; Cohen D) neben p-Werten bei Unterschieden zwischen Gruppen 																				
<p>Diskussion und Schlussfolgerungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Darstellung der Limitationen und Stärken der Arbeit (Material/Methoden/Studiendesign) ✓ Herstellung des Bezugs der eigenen Ergebnisse zu vergleichbaren <u>bzw. relevanten</u> Ergebnissen in der Literatur; Interpretation der eigenen Beobachtungen im Kontext des Stands der Forschung ✓ Ziehen einer sinnvollen Schlussfolgerung aus den Ergebnissen mit Bezug zur Hypothese/Fragestellung bzw. mit eindeutiger Beantwortung der Hypothese ✓ Die Reichweite der Schlussfolgerungen steht im Einklang mit den erhobenen Daten 		Teilpunkte:																		
<p>Literaturverzeichnis und Formales:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Vollständigkeit des Literaturverzeichnisses (alle in der Diplomarbeit genannten Referenzen enthalten) ✓ Die vorgelegte Diplomarbeit steht in Übereinstimmung mit den formalen Vorgaben 		Teilpunkte:																		
<p>Verbale Gesamtbeurteilung:</p>		<p>Gesamtpunktzahl:</p>																		
<p>Note laut Notentabelle:</p> <table border="1" data-bbox="204 1303 1248 1500"> <thead> <tr> <th>Note</th> <th>Prozent laut SPO</th> <th>Zweitgutachten (von max. 30 Punkten)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Ab 91 %</td> <td>Ab 27 Punkten</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Ab 81 %</td> <td>Ab 24 Punkten</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Ab 71 %</td> <td>Ab 21 Punkten</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>Ab 61 %</td> <td>Ab 18 Punkten</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Note	Prozent laut SPO	Zweitgutachten (von max. 30 Punkten)	1	Ab 91 %	Ab 27 Punkten	2	Ab 81 %	Ab 24 Punkten	3	Ab 71 %	Ab 21 Punkten	4	Ab 61 %	Ab 18 Punkten	5			<p>Note:</p>
Note	Prozent laut SPO	Zweitgutachten (von max. 30 Punkten)																		
1	Ab 91 %	Ab 27 Punkten																		
2	Ab 81 %	Ab 24 Punkten																		
3	Ab 71 %	Ab 21 Punkten																		
4	Ab 61 %	Ab 18 Punkten																		
5																				

Anlage 7b: Formblatt zur Beurteilung der Diplomarbeit durch die Zweitgutachterin*den Zweitgutachter im einstufigen Verfahren (engl.)

SECOND REVIEW OF DIPLOMA THESIS (ONE-STAGE REVIEW PROCEDURE)

Second Reviewer

Title/first name/surname	
Nationality	
Research institution/place	
Contact details	

.....
Place, Date

.....
Signature and Stamp

SECOND REVIEW OF DIPLOMA THESIS
in one-stage review procedure
(submission of diploma thesis by 1st of May)

First name and surname diploma student:

Topic of diploma thesis:

The one-stage review procedure is applied. The grade of the second review cannot be amended.

Criteria:	Verbal evaluation subsection	Score (1 bis 5)
<p>Introduction and scientific question:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ The scientific/clinical background and the relevance of the research topic is explained in a comprehensible manner. ✓ The state of scientific knowledge has been concisely summarized and relevant references are included in the introduction. ✓ Testable hypothesis (es) or concrete question (s) have been explicitly formulated. 		sub-score:
<p>Literature review:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ The topics and references in the literature review are related to the central hypothesis/scientific question and correspond accordingly in length/depth. ✓ The topics relevant to the discussion were comprehensively presented in the bibliography and the references are up to date. ✓ The literature review is integrative and not merely a list of references. 		sub-score:
<p>Material and methods:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ The material or patient sample was adequately described. (n = X, age, sex, possible flowchart for inclusion and exclusion criteria, etc.) ✓ The study design has been described and explained. ✓ The methodology was presented transparently. ✓ The statistical methods (or the exclusion of such) were explicitly addressed; primary, secondary and explorative questions were differentiated. 		sub-score:
<p>Results:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ The results were presented clearly and related to the question/hypothesis. ✓ Statistical tests were applied to relevant quantitative results. ✓ Graph(s)/table(s) included information on variability/uncertainty of the data. Measured values displayed in graphs were named (mean, median, 95CI, SD, SEM). ✓ The visualization of the data (graphics) is appropriate for data distribution (Box plot, bar graph, etc.). 		sub-score:

<ul style="list-style-type: none"> ✓ In the case of differences between groups, the effect size (e.g., SRM; odds ratio; Cohen D) was reported in addition to p values. 																				
<p>Discussion and conclusion:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ The limitations and strengths of the research work (material/methods/study design) are presented adequately. ✓ The reference of the own results to comparable <u>or relevant</u> results in scientific literature has been provided and an interpretation of one's own observations in context to the current state of scientific knowledge is given. ✓ A meaningful conclusion has been drawn from the results, which clearly relates to the hypothesis/question and answers these clearly. ✓ The range of conclusions is consistent with the collected data. 		sub-score:																		
<p>Reference List and Formal Requirements:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ The reference list contains all the references mentioned in the thesis. ✓ The diploma thesis submitted is in accordance with the formal requirements. 		sub-score:																		
<p>Verbal overall-evaluation:</p>		<p>overall-score:</p>																		
<p>Grade according to grade table:</p> <table border="1" data-bbox="204 1167 1233 1393"> <thead> <tr> <th>grade</th> <th>Percentage according to study and examination regulations</th> <th>Second review (max. score 30)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>91 % and above</td> <td>Score of 27 and above</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>81 % and above</td> <td>Score of 24 and above</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>71 % and above</td> <td>Score of 21 and above</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>61 % and above</td> <td>Score of 18 and above</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		grade	Percentage according to study and examination regulations	Second review (max. score 30)	1	91 % and above	Score of 27 and above	2	81 % and above	Score of 24 and above	3	71 % and above	Score of 21 and above	4	61 % and above	Score of 18 and above	5			<p>grade:</p>
grade	Percentage according to study and examination regulations	Second review (max. score 30)																		
1	91 % and above	Score of 27 and above																		
2	81 % and above	Score of 24 and above																		
3	71 % and above	Score of 21 and above																		
4	61 % and above	Score of 18 and above																		
5																				

Anlage 8: Bewertungsschema der Defensio

Bewertungsschema der Defensio (Bewertung bitte markieren)

	Bewertung
Start des Vortrags, Einführung, Thema Vortragende*Vortragender war technisch auf die Situation vorbereitet; ‚Chairs‘ und Publikum wurden begrüßt; Arbeitsgruppe(n), bei der/denen die Arbeit durchgeführt wurde, wurden kurz erwähnt; Titel entsprach inhaltlich dem Inhalt des Vortrags (und der Diplomarbeit).	+
	0
	-
Einleitung und Fragestellung Wissenschaftlicher/klinischer Hintergrund und Relevanz der Arbeit wurden allgemein verständlich erläutert; Stand der Wissenschaft wurde (kurz) angesprochen (relevante Referenzen); testbare Fragestellung(en)/Hypothese(n) wurde(n) explizit ausformuliert.	+
	0
	-
Darstellung von Material und Methoden Material/Patientinnen-*Patientenkollektiv wurde adäquat charakterisiert (n = X, Alter, Geschlecht etc.); Studiendesign wurde genannt und gegebenenfalls erklärt (eventuell Flowchart); Untersuchungsmethoden wurden transparent dargestellt; statistische Methoden (oder Verzicht auf diese) wurden explizit angesprochen; primäre, sekundäre und explorative Fragen wurden differenziert.	+
	0
	-
Darstellung der Ergebnisse Ergebnisse wurden dargestellt und hatten Bezug zu Fragestellung(en)/Hypothese(n); auf relevante quantitative Ergebnisse wurden statistische Tests angewandt; Kernergebnisse wurden von Nebenergebnissen differenziert; Grafik(en)/Tabelle(n) enthielt(en) Informationen zu Streuung/Variabilität der Daten; in Grafen gezeigte Messwerte wurden benannt (Mittel, Median, 95CI, SD, SEM); Visualisierung der Daten (Grafiken) ist der Datenverteilung angemessen (Boxplot, Bargraph etc.); für Gruppenunterschiede wurden neben p-Werten die Effektgröße angegeben (z. B. SRM; Cohen D).	+
	0
	-
Diskussion (durch die Studierende*den Studierenden im Vortrag) Limitationen der Arbeit (Material/Methoden/Studiendesign) wurden dargestellt; Bezug der eigenen Ergebnisse zu vergleichbaren Ergebnissen in der Literatur wurde hergestellt.	+
	0
	-
Schlussfolgerung und Danksagung Schlussfolgerungen wurden gezogen und hatten klaren Bezug zu Fragestellung(en)/Hypothese(n); Danksagung an relevante Personen ist prägnant erfolgt.	+
	0
	-
Zeitvorgabe (7 min.) wurde eingehalten	+
	0
	-
Gestaltung der Präsentation Präsentation war visuell ansprechend gestaltet, gut bebildert, ohne sich in ablenkende Details zu verlieren; die Zahl der Textzeilen pro Folie war für das Publikum verkraftbar (< 10); Grafiken haben das Verständnis für die Resultate unterstützt.	+
	0
	-
Sprache/Rhetorik Der Inhalt wurde sprachlich verständlich vorgetragen; der sprachliche Ausdruck war ansprechend; die*der Vortragende konnte das Publikum fesseln.	+
	0
	-
Diskussion (mit dem Publikum) Auf Fragen wurde sachgerecht geantwortet; die Diskussion wurde lebhaft und engagiert geführt, ohne konfrontativ zu werden.	+
	0
	-

Notenermittlung:

Die Bewertungen der Defensio von Chair und Co-Chair werden gemittelt; im Grenzfall entscheidet die Bewertung des Chairs. Sollte der Chair Erstbetreuerin*Erstbetreuer der Arbeit sein, entscheidet die Bewertung des Co-Chairs.

- Wenn mehr als eine der ersten sechs Kategorien als „-“ beurteilt wird, ist eine Wiederholung der Defensio notwendig.
- Bei Durchschnittsnote 1,5 der Diplomarbeit: Werden mindestens acht (der oben genannten zehn) Kategorien in der Defensio mit „+“ bewertet, erhält die Diplomandin*der Diplomand die Note 1, ansonsten die Note 2.
- Bei Durchschnittsnote 2,5 der Diplomarbeit: Werden mindestens sechs Kategorien mit „+“ bewertet, erhält die Diplomandin*der Diplomand die Note 2, ansonsten die Note 3.
- Bei Durchschnittsnote 3,5 der Diplomarbeit: Werden mindestens vier Kategorien mit „+“ bewertet werden, erhält die Diplomandin*der Diplomand die Note 3, ansonsten die Note 4.

Anlage 9: Antrag auf Benützungsbeschränkung der Diplomarbeit

**ANTRAG AUF BENÜTZUNGSBESCHRÄNKUNG
EINER ABSCHLUSSARBEIT**

(gemäß § 11 (5) Privathochschulgesetz i.d.g.F.)

Anlässlich der Abgabe der positiv beurteilten Abschlussarbeiten kann die Verfasserin oder der Verfasser verlangen, die Benützung der abgelieferten Exemplare für längstens fünf Jahre nach der Ablieferung auszuschließen. Das Verlangen ist vom für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen Organ (Humanmedizin: die Dekanin*der Dekan des Fachbereichs am jeweiligen Standort) zu berücksichtigen, wenn die oder der Studierende glaubhaft macht, dass wichtige rechtliche oder wirtschaftliche Interessen der oder des Studierenden gefährdet sind.

Eine bewilligte Benützungsbeschränkung hat zur Folge, dass Gutachterinnen*Gutachter davon in Kenntnis zu setzen sind, um die Geheimhaltungsverpflichtung schriftlich zu bestätigen. Die Defensio findet bei einer Benützungsbeschränkung unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Die Chairs bestätigen ebenfalls die Geheimhaltungsverpflichtung.

I Antrag auf Benützungsbeschränkung

Vor- und Familienname:	
Adresse (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, Land):	
Studiengang/Jahrgang:	
Matrikelnummer:	

Ich beantrage den Ausschluss der Benützung meiner Diplomarbeit

Titel der Arbeit:

Betreuerin*Betreuer:

Für den Zeitraum von (max. 5 Jahre) Jahren.

Begründung (Bitte maximal 1700 Zeichen inkl. Leerzeichen)

.....
Ort, Datum Unterschrift Antragstellerin*Antragsteller

II. Entscheidung der Dekanin/des Dekans für Studium und Lehre am jeweiligen Standort

Dem Antrag wird gemäß § 11 (5) Privathochschulgesetz stattgegeben / nicht stattgegeben

Ort, Datum Unterschrift Dekanin*Dekan für Studium und Lehre

Anlage 10: Geheimhaltungsverpflichtung

Geheimhaltungsverpflichtung

Die vorgelegte Abschlussarbeit mit dem Titel [,,] von [...] (Vorname, Name) beinhaltet vertrauliche Informationen und Daten. Für sie gilt eine Benützungsbegrenzung (§11 (5) Privathochschulgesetz) über die Dauer von [xxx] Jahren.

Diese Abschlussarbeit darf nur vom Erstgutachterinnen*Erstgutachtern und Zweitgutachterinnen*Zweitgutachtern sowie berechtigten Mitgliedern der Prüfungskommission (Chair/Co-Chair) und der Prüfungsverwaltung eingesehen werden und unterliegt der Geheimhaltungsverpflichtung.

Eine Vervielfältigung und Veröffentlichung der Abschlussarbeit ist auch auszugsweise nicht erlaubt. Die ordnungsgemäße Durchführung des Prüfungsverfahrens bleibt durch die Benützungsbegrenzung unberührt.

Ich habe die Benützungsbegrenzung sowie die Geheimhaltungsverpflichtung zur Kenntnis genommen.

Zweitgutachterin*Zweitgutachter

Vor- und Familienname:	
Ort, Datum	Unterschrift

Chair

Vor- und Familienname:	
Ort, Datum	Unterschrift

Co-Chair

Vor- und Familienname:	
Ort, Datum	Unterschrift